

DYAS
JAHR 2024
BUCH 2025



JAHRBUCH 2024/2025

der Deutschen
DYAS Klassenvereinigung e.V.

www.dyas.org

IMPRESSUM

Redaktion

Winfried Lauer (HSC)
Osterwaldstraße 33, 80805 München
Tel. +49 89 36899491 | winfried.lauer@freenet.de

Anzeigen

Jens Leicher
Gülserstraße 74 56073 Koblenz
Tel. +49 261 21506 | info@shortys-shipshop.de

Ausgabe

April 2025

Layout

Thorsten Wassermeyer, Berlin

Druck



Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.



INSERENTENVERZEICHNIS

FIRMA	SEITE	ANGEBOT
Sprenger GmbH	S. 16	Yachtbeschläge
Shorty's Ship Shop	S. 36	Bootsbau, Bootsservice
Inter-Yacht-Ost Narval	S. 36	Segel
M. u. H. von der Linden GmbH	S. 37	Innovative Technologie für den Yachtbau



INHALTSVERZEICHNIS

VORWORT DES KLASSENSEKRETÄRS	6
KLASSENVEREINIGUNG	
Deutsche Klassenvereinigung	8
Satzung	11
RANGLISTEN UND BESTENLISTEN 2024	
Euro-Rangliste 2024	19
Nachrufe	22
VORSCHAU DYAS MEISTERSCHAFTEN UND SCHWERPUNKTREGATTEN 2025	
Regattakalender	30
Saisonhöhepunkt 2025 für DYAS-Klasse – IDM Travemünder Woche	32
Riva Cup 2025	34
Genever-Cup, Hoorn 2025	35
VERSCHIEDENES	
Messebericht Boot und Fun Berlin 2024	40
BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER DER DYAS REGATTEN 2024	48
ORGANISATORISCHES UND NACHWORT DES REDAKTEURS	
Pocket-Regattaplaner 2025	158
Nachwort des Redakteurs	160



VORWORT

Liebe DYAS-Seglerinnen und Segler,

ich möchte als erstes mal hoffen, dass Ihr alle den Winter gut hinter Euch gebracht habt und genug Kräfte sammeln konntet für die neue Segelsaison 2025.

Nachdem wir, Rolf Weber, Christoph Bruchof und meine Person, die Vorstandschaft der Klassenvereinigung seit letztem Jahr an der IDM 2024 in Zwenkau recht ruppig übernommen haben, sind wir langsam mit Aufräumen der Schwierigkeiten soweit durch und haben unsere Aufgaben aufgenommen und angehen können.

Als erstes stand, ein Revier für die IDM 2025 zu finden. Hier waren wir sehr spät dran, es ist unserem Mitglied Georg Florack zu verdanken, dass wir mit der Travemünder Woche noch einen Verein gefunden haben, bei dem wir so kurzfristig reinrutschen konnten.

Hier sind die Meinungen zwar geteilt, aber es blieb uns keine andere Alternative. Ich habe mir die Gegebenheiten heuer im Frühjahr vor Ort angesehen und ich finde es gar nicht so schlecht. Ferner konnten wir zwei ehemalige Reviere zurückgewinnen, Ammersee Dießen und Laacher See. Die anderen Regatten sind auch alle bestätigt.

Wir haben an den beiden Frühjahrmessen Berlin und Düsseldorf teilgenommen. Dafür haben wir wieder ein Jahresposter und zwei Werbeprospekte drucken lassen, nachdem es vom vorherigen Vorstand nichts mehr zu übernehmen gab. Auf der Messe konnten einige neue Mitglieder geworben werden. Die Dyas hat wieder Aufmerksamkeit erregt.

Jahresbuch wird auch wieder in gedruckter Form aufgelegt. Mittlerweile hat auch Christoph die Kasse auf Vordermann gebracht und wir können die Beiträge in gewohnter Form einziehen.

Auch mit den Teilnehmerzahlen und der Einführung für eine Sonderwertung der alten Schiffe hoffen wir, dass wieder mehr Schwung bei den kleinen Regatten aufkommt. Genaueres bitte auf der Homepage entnehmen.

Für die bis jetzt absolut gute und harmonische Zusammenarbeit möchte ich mich bei Rolf und Christoph bedanken! ! !

Jetzt noch in eigener Sache. Wir müssen uns im Klaren sein: Wenn die vorhandenen Regatta-Fahrer nicht bereit sind, überregional zu fahren, werden wir aus den Meldezahlenproblemen nicht herauskommen. Also bitte setzt das Segeln wieder auf Position eins und besucht mal wieder die schönen Reviere, auf denen wir segeln dürfen!

Nun, zuletzt bleibt mir noch Euch eine schöne Saison 2025 zu wünschen und hoffe, dass man den einen oder anderen auf dem See trifft.

Viel Spaß mit dem Jahresbuch 2025 wünscht euch euer 1. Präsident

Karl-Heinz Schulz (Zauberflöte 12)
DYAS Klassensekretär



VORSTAND UND AUSSCHÜSSE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

VORSTAND

Klassensekretär:

Karl-Heinz Schulz Hedersdorfer Strasse 20 +49 9153 1466, +49 172 8621126
91220 Schnaittach schulz@dymas.org

Stv. Klassensekretär:

Rolf Weber Humboldtstrasse 116-120 +49 261 802917, +49 171 3809015
56077 Koblenz weber@dymas.org

Schatzmeister:

Christoph Bruchhof Philipp-Wirtgen-Straße 5a +49 261 9732184, +49 160 96845639
56077 Koblenz bruchhof@dymas.org

Kontakt: info@dymas.org

MITGLIEDER DES TECHNISCHEN AUSSCHUSSES

Sprecher:

Winfried Lauer Osterwaldstraße 33 +49 89 36899491
80805 München winfried.lauer@freenet.de

Mitglieder:

Eckhard Meyer Würzburger Straße 69 +49 9331 2267
97199 Ochsenfurt emeyer@bavaria-yachtbau.com

Michael Schmohl Amselstraße 15 +49 172 8902627
85649 Brunntal mschmohl@conception.de

REFERENT/INNEN

Referentin für die Segel-Fachpresse (hier gehen die DYAS KV-Artikel hin!):

Stefanie Engelmann

Referent für unsere Rangliste (hier gehen die Ergebnislisten hin):

Johannes Maus johannesmaus@hotmail.de

Referent für Publikationen (hier gehen die Berichte und Fotos hin):

Winfried Lauer Osterwaldstraße 33 winfried.lauer@freenet.de
80805 München +49 89 36899491



REGIONALSEKRETÄRE

Deutsche DYAS Klassenvereinigung e.V.

BADEN-WÜRTTEMBERG

Dr. Gundolf Lüdke Seminarstraße 29 +49 761 77907
79102 Freiburg gundolf.luedke@freenet.de

BAYERN

Dr. Manfred Appel Sandbichlweg 8 +49 8022 24520
83700 Rottach-Egern Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de

BERLIN, BRANDENBURG, MECKLENBURG-VORPOMMERN, SACHSEN, THÜRINGEN

Axel Thorweger Gartenfelder Str. 37 A +49 176 95532320
13599 Berlin berlin@dymas.org

HESSEN

Arndt Fingerhut +49 160 90988221
Fingerhut.Arndt@gmail.com

NORDRHEIN-WESTFALEN

Jörg Stransky Bergische Gasse 15a +49 241 535814
52066 Aachen stransky@efschmitz.de

RHEINLAND-PFALZ, SAARLAND

Rolf Weber Humboldtstrasse 116-120 +49 261 802917, +49 171 3809015
56077 Koblenz weber@dymas.org

HAMBURG, SCHLESWIG-HOLSTEIN

Georg Florack Domhof 26 +49 4541 82420
23909 Ratzeburg Georg.Florack@t-online.de



REVIEROBLEUTE

Ammersee Sven Erdelbrock	Friedrich-Ebert-Straße 20 - 85540 Haar	+49 0176 11 46 40 11 sven.erdelbock(at)allianz.de
Bostalsee Claus-Michael Lehr	Franz-Schubert-Str. 6 6125 Saarbrücken	+49 151 52726097 cmlehr@gmail.com
Edersee Andreas Malcher	Nibelungenstr. 2a 63128 Dietzenbach	+49 6074 32676 malcher@web.de
Halterner Stausee Annika Ellerbrock	Am Wäldchen 5b 45731 Waltrop	+49 176 227 215 17 annika.ellerbrock(at)gmx.de
Havel / Wannsee Axel Thorweger	Gartenfelder Str. 37 A 13599 Berlin	+49 0176 95532320 berlin@dymas.org
Laacher See Karl Schröder	Am Schallmerich 5 56220 Kettig	+49 2637 5741 karl.schroeder@online.de
Mosel Michael Weber	Trierer Str. 62 56072 Koblenz	+49 261 210630 info@cad-service-av.de
Rursee Jörg Stransky	Bergische Gasse 15a 52066 Aachen	+49 241 535814 stransky@efschmitz.de
Schluchsee Dr. Gundolf Lüdke	Seminarstraße 29 79102 Freiburg	+49 761 77907 gundolf.luedke@freenet.de
Starnberger See Dr. Joke van der Sel	Ambacher Straße 16a 81476 München	+49 162 273 779 9 Joke.van-der-sel@t-online.de
Tegernsee Dr. Manfred Appel	Sandbichlweg 8 83700 Rottach-Egern	+49 8022 24520 Dr.Appel.Manfred@onlinemed.de



SATZUNG DER DYAS KLASSENVEREINIGUNG

Stand 07/2022

§ 1 NAME, SITZ, ZWECK

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e.V.“ ist ein Zusammenschluss von Personen zur Ausübung und Förderung des Sport- und Fahrtsegelns mit dem offenen Zwei-Personen-Einheitskielboot „DYAS“, hergestellt und ausgerüstet nach den Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen der Einheitskonstruktionsklasse „DYAS“.

Sitz der Vereinigung ist Essen. Die Vereinigung ist im Vereinsregister beim Amtsgericht in Essen eingetragen. Vereinsjahr ist das Kalenderjahr. Zu den Aufgaben der Klassenvereinigung gehören u. a.

- Verwaltung der Klasse in technischer und finanzieller Hinsicht
- Festlegung der Ranglisten Regatten und Faktoren, Ermittlung der Ranglisten
- Information an die Mitglieder, den DSV und die Medien über die Klasse
- Vertretung der Klasse beim DSV, Teilnahme an Verbandstagen
- Zusammenarbeit mit den ausländischen DYAS Klassenvereinigungen
- Kontaktpflege mit DSV Vereinen, Koordination der Meisterschaften und Regatten
- Unterstützung des Segelsports durch Stiftung von Preisen u. ä.
- Bildung und Unterstützung von Flotten, Erschließung von neuen Revieren
- Förderung des Zusammenhalts in geeigneter Form
- Vorschläge zur Veränderung der Bauvorschriften, Überwachung ihrer Einhaltung

§ 2 GEMEINNÜTZIGKEIT, FINANZIELLE MITTEL

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts „Steuerbegünstigte Zwecke“ der jeweils geltenden Fassung der Abgabenordnung. Die Klassenvereinigung ist selbstlos tätig. Sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Alle Einnahmen, wie Beiträge, Spenden und sonstige Zuwendungen dienen ausschließlich den satzungsgemäßen Zwecken. Die Mitglieder der Klassenvereinigung dürfen in ihrer Eigenschaft als Mitglieder keine Zuwendungen aus Mitteln der Klassenvereinigung erhalten.

Der Verein darf keine Personen durch Verwaltungsausgaben, die dem Zweck der Vereinigung fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigen.



Die Tätigkeit der Organe der Klassenvereinigung ist ehrenamtlich und unentgeltlich.

Die „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ verfolgt ihre Ziele ohne Rücksicht auf parteipolitische, weltanschauliche, berufliche oder sonstige Gesichtspunkte, die den Zusammenhalt der Mitglieder trennen könnten.

§ 3 MITGLIEDSCHAFT, BEITRITT, BEITRÄGE

Mitglieder können alle natürlichen und juristischen Personen sein. Der Beitritt zur Klassenvereinigung erfolgt durch schriftliche Erklärung. Über die Aufnahme eines Mitgliedes entscheidet der Vorstand. Der Beitritt kann nur in besonderen, vom Vorstand schriftlich zu begründenden Fällen verweigert werden. Minderjährige fügen die schriftliche Einverständniserklärung des gesetzlichen Vertreters bei.

Der jährlich im Voraus (spätestens bis zum 31. Januar des Jahres) zu zahlende Beitrag wird durch Beschluss der Mitgliederversammlung festgesetzt. Über die Höhe des Beitrages juristischer Personen entscheidet der Vorstand.

§ 4 ORGANE

Organe des Vereins sind die Mitgliederversammlung, der Vorstand, die Regionalsekretäre, Revierobleute und der Technische Ausschuss (TA).

§ 5 DIE MITGLIEDERVERSAMMLUNG

Die Mitgliederversammlung tagt mindestens einmal im Jahr nach Einberufung durch den Vorstand und fasst ihre Beschlüsse mit einfacher Mehrheit (mit Ausnahme von § 14) der abgegebenen Stimmen. Außerdem muss der Vorstand die Mitgliederversammlung auf Antrag von mindestens einem Drittel der Mitglieder einberufen.

Insbesondere wählt die Mitgliederversammlung den Vorstand und zwei Kassenprüfer, die der Versammlung berichten und die Entlastung des Vorstandes beantragen.

Die Einberufung der Mitgliederversammlung erfolgt schriftlich per Post oder per E-Mail durch den Vorstand. Die Einladungsfrist sollte möglichst zwei Wochen, zwingend jedoch eine Woche betragen. Die Frist beginnt am Tage der Versendung der Einladung. Eine schriftliche Einladung erfolgt an die von dem Mitglied zuletzt schriftlich mitgeteilte Adresse, eine Einladung per E-Mail erfolgt in Textform an die von dem Mitglied zuletzt in Textform mitgeteilte E-Mail-Adresse. Die Tagesordnung soll in der Einladung vermerkt sein. Jede ordnungsgemäß einberufene Mitgliederversammlung ist beschlussfähig. Jedes Mitglied hat eine Stimme. Die Übertragung der Stimme ist nicht möglich.



Über jede Mitgliederversammlung ist ein Protokoll zu fertigen, das die gefassten Beschlüsse wiedergibt und vom Versammlungsleiter zu unterzeichnen ist.

§ 6 DER VORSTAND

Der Vorstand besteht aus drei volljährigen Personen, die von der Mitgliederversammlung für die Dauer von zwei Jahren gewählt werden. Er bleibt bis zur Wahl des neuen Vorstandes im Amt.

Ein neu gewählter Vorstand übernimmt die Geschäfte sofort. Wiederwahl ist zulässig. Die Wahl kann durch Akklamation erfolgen, falls die Mehrheit der Mitgliederversammlung nicht die Wahl durch Stimmkarten oder durch geheime Wahl beantragt.

Der Vorstand im Sinne dieser Satzung besteht aus:

- a) dem Klassensekretär,
- b) dem stellvertretenden Klassensekretär,
- c) dem Schatzmeister.

Vorstand im Sinne von § 26 BGB sind der Klassensekretär, der stellvertretende Klassensekretär und der Schatzmeister. Jeder der Vorgenannten ist allein vertretungsberechtigt.

§ 7 REGIONALE VERTRETUNG

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ sieht eine regionale Wahrnehmung der Interessen ihrer Mitglieder analog der Gliederung des Deutschen Segler-Verbandes vor, und zwar durch Regionalsekretäre in den Landesseglerverbänden.

Diese Regionalsekretäre werden entweder durch die Mitgliederversammlung gewählt oder durch den Vorstand bestimmt. Ein Regionalsekretär kann mehrere Regionen vertreten.

Den Regionalsekretären werden von den Revierflotten Revierobleute benannt, die die Interessen der einzelnen Reviere vertreten

§ 8 TECHNISCHER AUSSCHUSS, KLASSENVORSCHRIFTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ erstellt Bauvorschriften und Vermessungsbestimmungen für die Einheitskonstruktionsklasse DYAS. Änderungen der Klassenvorschriften dürfen nur in Übereinstimmung zwischen Klassenvereinigung und dem DSV erfolgen.



Mit der Wahrnehmung vorgenannter Aufgaben betraut entweder die Mitgliederversammlung oder der Vorstand den Technischen Ausschuss.

Er besteht aus drei Mitgliedern.

§ 9 MESSBRIEFE

Die Erteilung der Messbriefe erfolgt durch den Deutschen Segler- Verband.

§ 10 VERHÄLTNIS ZUM DSV

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ nimmt das Grundgesetz und die Ordnungsvorschriften des Deutschen Segler-Verbandes zur Kenntnis und verpflichtet sich, das Verbandsrecht des DSV zu befolgen.

§ 11 VERANSTALTUNGEN UND WETTFAHRTEN

Die deutsche „DYAS Klassenvereinigung e. V.“ kann Ausschreibungen für Wettfahrten der „DYAS Klasse“ veranlassen. Bei Wettfahrten in der Bundesrepublik Deutschland muss dies durch Verbandsvereine des DSV erfolgen. Für die Wettfahrten gelten die Regeln des DSV und der ausschreibenden Vereine.

§ 12 BEENDIGUNG DER MITGLIEDSCHAFT

Die Mitgliedschaft erlischt durch Austritt, Ausschluss oder Tod.

Der Austritt aus der Klassenvereinigung kann nur zum 31. Dezember eines jeden Jahres erfolgen und ist dem Vorstand durch eingeschriebenen Brief bis zum 30. November anzuzeigen.

Der Ausschluss eines Mitgliedes kann erfolgen

- wenn es durch sein Verhalten oder seine Tätigkeit die Ziele der Klassenvereinigung gröblich verletzt
- wenn es trotz Aufforderung seine rückständigen Beiträge nicht innerhalb einer Frist von einem Monat bezahlt. Die Aufforderung hat unter Androhung des Ausschlusses zu erfolgen. Sie gilt als zugegangen, wenn sie an die letzte bekannte Anschrift gesandt wurde.

Im Falle des Ausschlusses bleiben die Beitragsforderungen bestehen.

Über den Ausschluss entscheidet der Vorstand.

Mitglieder haben bei ihrem Ausscheiden keinen Anspruch an das Vereinsvermögen.



§ 13 VERÖFFENTLICHUNGEN, MITTEILUNGEN

Veröffentlichungen der DYAS Klassenvereinigung im jeweiligen amtlichen Organ (Information und amtliche Mitteilungen) des Deutschen Segler- Verbandes gelten mit Erscheinen allen Mitgliedern als zugegangen.

§ 14 SATZUNGSÄNDERUNG, AUFLÖSUNG

Für die Satzungsänderungen wie für die Auflösung der Klassenvereinigung - derartige Beschlüsse müssen auf einer Mitgliederversammlung getroffen werden - bedarf es mindestens zwei Drittel der abgegebenen Stimmen.

Bei Auflösung oder Aufhebung des Vereins oder bei Wegfall des steuerbegünstigten Zwecks fällt das Vermögen des Vereins dem Deutschen Segler- Verband e.V. zu, der es unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden hat. Ist der Deutsche Seglerverband zur Übernahme nicht in der Lage oder lehnt er diese ab, so ist der Vorstand der Klassenvereinigung berechtigt, in Abstimmung mit dem zuständigen Finanzamt eine andere gemeinnützige Organisation zu benennen, der das Vermögen der Klassenvereinigung zufallen soll und die sich verpflichtet, das übernommene Vermögen unmittelbar und ausschließlich für gemeinnützige Zwecke zu verwenden.

Taumelvernetzung:
Verhindert scharfe Grate
am Nietkopf



Seitenteile und
leichtlaufendes
Kugellager aus
rostfreiem
Edelstahl



MICRO XS BLÖCKE

- extrem kleine und kompakte Bauweise
- sehr geringes Gewicht
- besonders geeignet für Baum-Niederholer, Strecker und Trimmleinen
- viele Varianten und Einsatzmöglichkeiten



Seilrollen aus
hochwertigem,
UV-beständigem
Kunststoff



**PART OF
YOUR
PASSION.**

Herrn. Sprenger

HANDCRAFTED FOR BOAT SPORTS
SINCE 1872

VISIT [SPRENGER.DE](https://www.sprenger.de)

RANGLISTEN UND BESTENLISTEN



HERZLICHE GRATULATION



**Die Deutschen Meister
Steuermann Jens Olbrysch (rechts)
und Vorschoter Norbert Schmidt**



EURO RANGLISTE 2024

RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERER/RAU		RL PUNKTE
1	GER 1383	Michael Schmohl	DTYC	151.85
2	GER 1423	Arndt Fingerhut	SCE	148.52
3	GER 1449	Jörg Stransky	YCR	135.56
4	GER 1484	Andreas Romanowsky	HSC	135.02
5	GER 1440	Peter Ludwig	SPYC	128.15
6	GER 1432	Alexander Wobetzky	SCG	124.92
7	GER 1464	Manfred Dr. Appel	YCAT	123.60
8	GER 1465	Michael Weber	YCRM	119.63
9	GER 1487	Jens Leicher	YCRM	105.80
10	GER 1401	Rolf Weber	YCRM	103.05
11	GER 1403	Christoph Bruchhof	YCRM	102.27
12	GER 1388	Claus-Michael Lehr	SCNS	97.56
13	GER 1421	Eckhard Meyer	KSCH	96.16
14	GER 1391	Michael Bünthen	SSCR	91.98
15	GER 1410	Henry Kopplin	ZSV	91.18
16	GER 1399	Joke van der Sel	HSC	90.08
17	GER 1450	Georg Florack	RSV	89.60
18	GER 1426	Annika Ellerbrock	SCPS	84.07
19	GER 1429	Jürgen Engelmann	HSC	73.54
20	GER 1488	Karl-Heinz Schulz	SYC'87	71.43
21	GER 1487	Dirk Freiling	SSGE	68.00
22	GER 1463	Stephanie Motsch	SCBO	66.76
23	GER 254	Klaus Torner	SCPS	53.33
24	GER 1381	Gunner Perlitz	SPYC	51.11
25	GER 1335	Winfried Lauer	HSC	43.26
26	GER 1292	Sven Erdelbrock	HSC	20.81



RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERFRAU		RL PUNKTE
Ranglistenbedingungen nicht eingehalten				
27	GER 1366	Jens Olbrysch	HSC	132.22
28	GER 1347	Robert Kühns	SVT	113.33
29	GER 29	Heinz-Georg Monreal	YCRM	64.33
30	GER 1467	Constantin Ganschow	SCG	46.60
31	GER 1440	Marlon Zilch	SGS	42.42
32	GER 1272	Michael Schillo	SCNS	41.33
33	GER 1454	Dieter Lüth	YCR	37.14
34	GER 1402	Karl Schröder	SCLM	35.56
35	GER 985	Michael Junge	ABC	34.05
36	GER 927	Timon Beuers	SCH	33.70
37	GER 366	Kevin Mertes	PST	30.44
38	GER 1446	Rainer Harnacke	SCJ	29.40
39	GER 1457	Marc Morisse	ASVIA	28.57
40	AUT 177	Helmut Wagner	SCBO	27.33
41	GER 1363	Markus Räschle	SCNS	26.67
42	GER 1444	Andreas Nies	ASVIA	25.00
43	SUI 290	Michael Luy	YCRM	24.89
44	GER 1220	Sabine Renner	SCPS	24.07
45	GER 1442	Uwe Geulen	DRS	22.86
46	GER 1406	Bernd Gierlich	SVST	22.73
47	AUT 183	Herbert Mitter		21.67
48	GER 1370	Ralf Schröder	SSCR	20.00
49	GER 14261	Willy Dreckmann	SCPS	19.26
50	GER 1389	Walter Schelle	MRSV	19.19
51	SUI 285	Peter Brandt	SCMd	18.57
52	GER 994	Peter Scholl	YCRM	17.78
53	GER 1424	Hartmut Dünnebier	DUYC	15.48



RANG	BOOT	STEUERMANN STEUERFRAU		RL PUNKTE
54	GER 1353	Anna Heinisch	HSC	15.48
55	GER 1188	Frank Ollig	SCWR	14.29
56	GER 1481	Daniel Knörzer	ABC	12.50
57	GER 1190	Jakob Krause	ASVIA	11.43
58	GER 1487/1387	Andreas Laschow	YCRM	11.11
59	GER 993	Dietmar Loch		10.00
60	GER 1473	Rudolf Fus	SVS	9.89
61	GER 1448	Stephan Steffens	SLRV	9.63
62	GER 336	Arnulf Ollig	SCNS	8.67
63	GER 1381	Reinhard Fischer	SPYC	8.48
64	GER 533	Frank Rolle	SCNS	7.67
65	GER 134	Achim Gilliam	SCWR	5.71
66	GER 1346	Jannes Wiedemann	WSEV	4.24
67	GER 1190	Christian Fimmers	ASVIA	4.17
68	GER 708	Jan Fischer	RCZ	3.70
69	GER 1188	Tobias Titze	SCWR	3.56
70	GER 1271	Helmut Bongarz	SCWR	2.86



WIG KELLNER

Nachruf

Ein außergewöhnlicher Segler und Mensch ist von uns gegangen.

Wig war 1959 im Alter von 20 Jahren in den HSC gekommen, auch wenn seine Segelzeit schon vorher am Pilsensee begonnen hatte. In den Kriegswirren war die Familie mit dem jungen Wig und seinem Bruder an den Pilsensee gezogen. Mit Werner Quadfass bauten die jungen Buben Flosse und die ersten Art Segelboote selber. Ein Lugger war dann das erste richtige Boot mit denen „die weiten Meere“ am Pilsensee besegelt wurden. Mit 17 Jahren ging es dann regelmäßig mit geliehen Booten z.B. Piraten und O-Jollen von Familie Stummbaum zu Regatten an die Bayerischen Seen. Neben Werner und Wux Gerling war dann Walter Eberle eine prägende Person, mit der Wig all die Sport- und Naturbegeisterung teilen konnte. Was im Sommer das Segeln war, war im Winter das Eishackeln und das Skifahren. In der Landesliga der höchsten Klasse auf Natureis spielten Wig und Walter sehr erfolgreich und erst mit 31 Jahren bei Bayern München wurden die Eishockeykarrieren beendet. Skifahren und Segeln blieben aber noch ganz lange die großen Leidenschaften.

Im HSC segelte er dann mit Walter und Wux zunächst in selbstgebauten Finns recht erfolgreich. Dann wechselte er in die Zweimannjolle Kosar, wo er auch in jeder freien Minute und selbst bei wilden Stürmen mit seiner Frau Eva auf dem See verbrachte. Von seiner Malerin Eva gibt es auch wunderschöne Aquarell- und Ölbilder aus dieser Zeit. 1971 stieg Wig dann auf die neue Klasse DYAS um. Wig war DER Initiator und das Zentrum dafür, dass der HSC von da an schnell und bis heute der beste Dyas-Club des Landes wurde und immer noch ist. 11 mal stellte der HSC den Deutschen Meister und 9 mal ging die seit 1997 vergebene Mannschaftsmeisterschaft an den HSC. Ich habe als 14-Jähriger in dem damals noch nicht so jugendfreundlichen Club Wig und Walter kennen und sehr schätzen gelernt, da sie für mich die Personen waren, die sich engagiert auch mit uns damals wenigen Jugendlichen beschäftigt haben. Wig war der erste HSC-ler der Deutscher Meister wurde und das in den Jahren 1988, 1990 und 1992 gleich dreimal als Deutscher DYAS

Meister mit seinem damaligen Vorschoter Klaus Holl. Dazu 2 mal Österreichischer Meister, 5 maliger Sieger der Travemündner Woche und unzählige Siege auf vielen Regatten. Nach der Dyas segelte er mit Klaus Holl noch einige Jahre Joker mit besten Ergebnissen auch am Gardasee und anderen internationalen Revieren. Als „Austraghäusl“, wie er es nannte, kam dann 1991 ein schönes H-Boot. Ich segelte in dieser Zeit noch einige Dyas Regatten inkl. IDMs mit Wig und auch einige Regatten im H-Boot. Ich habe nie einen besseren Wolkenleser wie Wig erlebt. Er konnte exakt die Bahnen der unterschiedlich tiefen und dunklen Wolken und die darunterliegenden Winddrehungen vorhersagen und den Kurs danach segeln. Und da er im Boot immer laut dachte, und immer zwei alternative Strategien hatte, die er laut denkenden immer einer permanenten Bewertung unterzog, konnte man von Wig so viel lernen. Wig schaffte es immer, eine 100% Verbindung zwischen Sport und den Bedingungen der Natur zu leben. Als Wig mit Klaus Richter und mir 2014 mal wieder eine und seine letzte gesegelte H-Boot Regatta gewonnen hatte und sich zur Siegerehrung aus der Regattaszene verabschiedete, versprach er als Abschiedsgeschenk nun endlich das Geheimnis seiner jahrelangen Erfolge zu verraten. Das Unterschiff mit leicht erwärmten Zanderfischöl gegen die Fahrtrichtung einmassieren. Da war es endlich raus. Aber nicht jedem, der seitdem versuchte, Wigs Erfolgsgeheimnisse zu kopieren, sind die großen Erfolge von Wig vergönnt. Wig war auch lange Jahre in der

Meister mit seinem damaligen Vorschoter Klaus Holl. Dazu 2 mal Österreichischer Meister, 5 maliger Sieger der Travemündner Woche und unzählige Siege auf vielen Regatten. Nach der Dyas segelte er mit Klaus Holl noch einige Jahre Joker mit besten Ergebnissen auch am Gardasee und anderen internationalen Revieren. Als „Austraghäusl“, wie er es nannte, kam dann 1991 ein schönes H-Boot. Ich segelte in dieser Zeit noch einige Dyas Regatten inkl. IDMs mit Wig und auch einige Regatten im H-Boot. Ich habe nie einen besseren Wolkenleser wie Wig erlebt. Er konnte exakt die Bahnen der unterschiedlich tiefen und dunklen Wolken und die darunterliegenden Winddrehungen vorhersagen und den Kurs danach segeln. Und da er im Boot immer laut dachte, und immer zwei alternative Strategien hatte, die er laut denkenden immer einer permanenten Bewertung unterzog, konnte man von Wig so viel lernen. Wig schaffte es immer, eine 100% Verbindung zwischen Sport und den Bedingungen der Natur zu leben. Als Wig mit Klaus Richter und mir 2014 mal wieder eine und seine letzte gesegelte H-Boot Regatta gewonnen hatte und sich zur Siegerehrung aus der Regattaszene verabschiedete, versprach er als Abschiedsgeschenk nun endlich das Geheimnis seiner jahrelangen Erfolge zu verraten. Das Unterschiff mit leicht erwärmten Zanderfischöl gegen die Fahrtrichtung einmassieren. Da war es endlich raus. Aber nicht jedem, der seitdem versuchte, Wigs Erfolgsgeheimnisse zu kopieren, sind die großen Erfolge von Wig vergönnt. Wig war auch lange Jahre in der





Dyas Klassenvereinigung und 4 Jahre im HSC-Vorstand engagiert. Dabei war er immer einer der eifrigsten und konsequentesten Verfechter dafür, dass unser Club stetig und nachhaltig an seiner sportlichen Ausrichtung arbeiten sollte. Viele der Maßnahmen, Regelungen und Strukturen, die ich als Sportwart die letzten Jahre auch mitgestaltet habe, sind in unzähligen kreativen und tollen Gesprächen mit Wig entstanden und geschärft worden. Segeln im Sommer sowie Skifahren und Eislaufen im Winter als das immer wie-



der Erleben der Symbiose zwischen engagierten Sport, Bewegung und Natur, waren der stetige und so sympathische rote Faden im Leben von Wig. Wir werden unseren Freund Wig alle in einer herzlichen Erinnerung behalten und wünschten uns, dass es noch mehr so gradlinige, integre, bescheidene und engagierte Menschen geben sollte, die ihre tiefe Verbundenheit zum Teamsport Segeln und zur Natur so vorbildlich leben können und auf jüngere Menschen mit viel Motivation übergeben können. Besten Dank dafür Wig.

Christoph Quinger



THOMAS ECKARDT

Nachruf



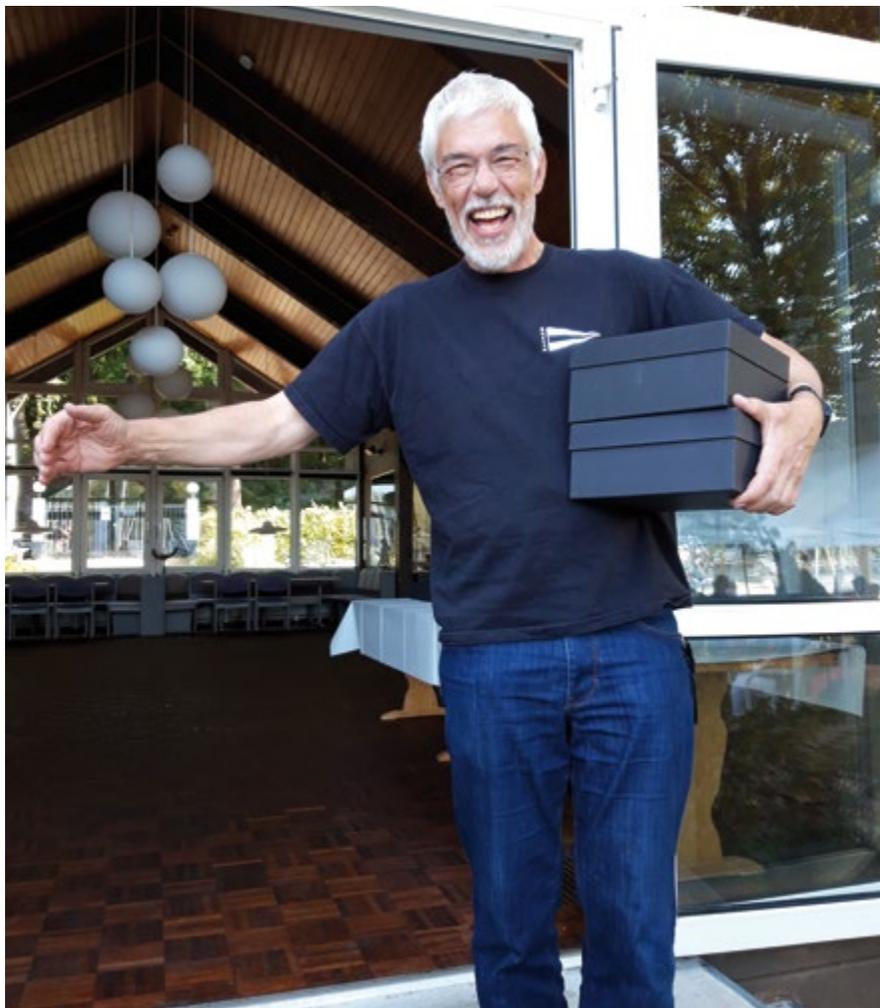
Immer wieder kreuzten sich unsere Kurse, viele Regatten haben wir miteinander bestritten und gemeinsame Stunden an Land erlebt.

Nun ist Thomas uns davongesegelt, seine Mastspitze hinter dem Horizont verschwunden. Aber wir wissen, dass ein Schiff hinter dem Horizont nicht untergegangen, sondern auf dem Kurs zum Ziel ist, nur einige Meilen voraus.

Auch wir, die Zurückliegenden, werden in diesen Hafen einlaufen und Bordwand an Bordwand in ihm festmachen.

Jens Leicher

Mit vielen Erinnerungen nehmen wir Segelfreunde und die DYAS Klassenvereinigung von Thomas Eckardt Abschied, der trotz langer Krankheit der DYAS Klasse immer verbunden blieb und am 3. Februar 2025 von uns gegangen ist.



Am 3. Februar ist unser Sportfreund Thomas Eckardt verstorben.

Die meisten von uns haben Thomas noch in seinen guten Tagen kennenlernen dürfen, als er einer der besten unter uns Berliner Dyas-Seglern war. Mit seiner GER-1410 "Mijn Skaer" war er stets ein starker Gegner, dabei aber immer auch ein fairer Sportler. An Land war Thomas eher ein Freund der leisen Töne, immer hilfsbereit, nett - einfach super sympathisch. In den letzten Jahren war er schon zunehmend von seiner Krankheit gezeichnet, der er jetzt erlegen ist.



Ich erinnere mich gerne zurück an einen Nachmittag in Travemünde 2023. Thomas konnte schon nicht mehr mitsegeln, war aber trotzdem mit seiner Christiane für ein paar Tage hochgefahren. Sein altes Boot war dabei, mit dem neuen Eigner Jens und seinem Steuerermann Henry, der dann mit Thomas bei einem Bier lange über das Boot fachsimpelte: Den besten Trimm, Thomas' Spezialkonstruktionen... Man sah Thomas an, wie glücklich er war, dabei zu sein, und dass sein Boot in gute Hände gekommen ist. Diese Szene zeigt das Foto, so möchte ich persönlich Thomas in Erinnerung behalten.

Natürlich wird Thomas uns fehlen, aber wir werden ihn in Erinnerung behalten. Auch dank eines Wanderpreises, den Christiane stiften wird und der seinen Namen tragen wird.

Für die Berliner DYAS-Klasse,
Heiko Erdmann





VORSCHAU DYAS MEISTERSCHAFTEN UND SCHWERPUNKTREGATTEN 2025



LD. NR.	2025	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	MINDESTANZAHL	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2501	13.04.	DYAS Auftakt Spandau Wannsee	1,0	6	SpYC-Spandauer Yacht Club +49 (0)30 3615717 info@spyc.de	Andreas Romanowsky +49 (0)3379 371320 aromanowsky@freenet.de
25.02	03.05.- 04.05.	Schängel-Regatta Koblenz - Moselstausee	1,2	10	YCRM-Yacht-Club Rhein-Mosel e. V. +49 (0)261 21985 info@ycrm.de	Rolf Weber +49 (0)261 802917 weber@rolf-weber.de
25.03	10.05.- 11.05.	Klenkes-Cup , Rursee NRW-Meisterschaft	1,3	10	Aachener Boots-Club e.V. +49 (0)151 15636395 regatta@abc-segeln.de	Daniel Jonkmanns danieljonkmanns@abc-segeln.de
2504	17.05.- 18.05.	Dyas-Prinzen-Cup Haltern am See Haltener Stausee	1,2	10	SCPS - Segelclub Prinzensteg e. V. +49 (0)172 4058117 info@segelclub-prinzensteg.de	Annika Ellerbrock +49 (0)176 22721517 Annika.Ellerbrock@gmx.de
2505	29.05.- 31.05.	Dyas-Euro-Cup Riva del Garda Trento Gardasee / Italien	1,5	10	FVR - Fraglia della Vela Riva +39 (0)464 552460 info@fragliavelariva.it	Winfried Lauer +49 (0)163 3164744 winfried.lauer@freenet.de
2506	27.06.- 29.06.	Silber-Dyas Tegernsee - Tegernsee	1,5	10	YCAT - Yacht-Club am Tegernsee +49 (0)8022 76510 info@ycat.de	Manfred Appel +49 (0)8022 24520 drappel.manfred@web.de
2507	05.07.- 06.07.	Dyas-Alpencup Achensee, Achenkirch Österreich	1,3	10	YKA Yachtklub Achenkirch www.yka.at/	Herbert Mitter +43 (0)512 937807 h.mitter@chello.at
2508	12.07.- 13.07.	DYAS Diessen Ammersee	1,0	6	DSC - Diessener-Segel-Club e.V. +49 (0)8807 388 takelmeister@diessner-segel-club.de	Joke van der Seel +49 (0)162 2737799 joke.van.dersel@online.de
2509	21.07.- 23.07.	Norddeutsche Meisterschaft Travemünder Woche Travemünder Bucht / Ostsee	1,4	10	Travemünder Woche gGmbH +49 (0)4502 86900 info@travemuender-woche.de	Georg Florack +49 (0)4541 82420 Georg.Florack@t-online.de
2510	24.07.- 26.07.	Internationale Deutsche Meisterschaft Travemünder Woche Travemünder Bucht / Ostsee	1,6	25	Travemünder Woche gGmbH +49 (0)4502 86900 info@travemuender-woche.de	Georg Florack +49 (0)4541 82420 Georg.Florack@t-online.de
2511	01.08.- 02.08.	Dyas-Regatta-Herrsching Herrschingen - Ammersee	1,3	10	HSC - Herrschinger Segelclub e. V. +49 (0)8153 914614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Jens Olbrysch +49 (0)172 6314560 jens.olbrysch@gmx.de
2512	01.08.	Sneekweek www.kws-sneek.nl	1,0	6	Koninklijke Watersportvereniging Sneek +31 (0)515 415140 wedstrijdzeilen-voorzitter@kws-sneek.nl	Rolf Weber +49 (0)261 802917 weber@rolf-weber.de



LD. NR.	2025	REGATTANAME REVIER	RL-FAKTOR	MINDESTANZAHL	AUSRICHTENDER VEREIN	KV KONTAKT
2513	23.08.- 24.08.	Mosel-Dyas Koblenz - Moselstausee	1,0	6	YCRM-Yacht-Club Rhein-Mosel e. V. +49 (0)261 21985 info@ycrm.de	Fabian Mayrböck +49 (0)171 3426989 fabianmayrbock@gmail.com
2514	06.09.- 07.09.	Rursee SCJ Simmerath/Woffelsbach Rursee	1,0	6	Yacht-Club Rursee Im Steinchen 4 52152 Simmerath-Woffelsbach www.yacht-club-rursee.de	Jörg Stransky +49 (0)241 535814 stransky@efschmitz.de
2515	13.08.- 14.08.	Sommerregatta Simmerath - Rursee	1,2	10	SCWR - Segelclub Woffelsbach- Rursee e.V. +49 (0)2421 961535 helmut@bongarz-dn.de	Helmut Bongarz +49 (0)2421 961535 helmut@bongarz-dn.de
2516	13.009- 14.09.	Bostalsee Regatta Bosen - Bostalsee Saarland Meisterschaft	1,2	10	SC Nordsaar 66625 Nohfelden-Bosen Am Seehafen www.scnordsaar.de	Claus Michael Lehr Christine Schaal-Lehr +49 (0)68 97767118 cmllehr@gmail.com
2517	20.09.- 21.09.	Herbstwettfahrten Laachersee	1,0	6	SCLM - Segelclub am Laachersee Mayen e.V. regatta@sclm.de +49 (0)2636 2610	Rolf Weber +49 (0)261 802917 weber@rolf-weber.de
2018	27.09.- 28.09.	Wannsee Regatta Wannsee	1,3	10	VSAW- Verein Seglerhaus am Wannsee e.V. Am großen Wannsee 20a-26 14109 Berlin +49 (0)30 8052006 regatta@vsaw.de	Heiko Erdmann +49 (0)160 7203852 herd06@web.de
2519	04.10.- 05.10.	Genever Cup Horn - Markenmeer	1,5	10	Watersportvereniging Hoorn Julianapark 1 NL1621 MR Hoorn www.wsvh.nl	Christoph Bruchhof +49 (0)160 9684539 ctbelectronik@googlegmail.com
2521	11.10.- 12.10.	Bossche5 Ertveldplas in 's-Hertogenbosch	1,0	6	Bossche 5 watersportverenigingen 's-Hertogenbosch Ertveldweg 7, 5231 XA 's-HERTOGENBOSCH siraterces@bossche5.nl, www.bossche5.nl	Rolf Weber +49 (0)171 3809015 weber@dyas.org
2520	04.10.	Eintagsfliege Herrschingen - Ammersee	1,0	6	HSC-Herrschinger Segelclub e. V. +49 (0)8153 914614 kontakt@herrschinger-segelclub.de	Joke van der Seel +49 (0)162 2737799 joke.van.dersel@online.de
2522	18.10.- 19.10.	Jürgen-Baumann-Preis Berlin - Havel Berliner Meisterschaft	1,4	10	SCG-Segler-Club "Gothia" e. V. +49 (30) 3059937 office@scgothia.de	Andreas Romanowsky +49 (3379) 371320 aromanowsky@freenet.de



SAISONHÖHEPUNKT 2025

IDM TRAVEMÜNDE | 24. BIS 26. JULI 2025

Wie schon 2022 haben wir auch in diesem Jahr in Travemünde zwei hochrangige Regatten direkt hintereinander, ohne dass dazu das Revier und das Quartier gewechselt werden muss.

Zuerst die Norddeutsche Meisterschaft: an zwei Tagen, Sonntag 20. und Montag 21. Juli, mit 6 ausgeschriebenen Wettfahrten.

Dienstag ist Ruhetagtag und Zeit, die schöne Umgebung von Travemünde zu genießen. Anschließend dann die Internationale Deutsche Meisterschaft mit Vermessung am

Mittwoch, den 23. Juli und von Donnerstag 24. Juli bis Samstag den 26. Juli die Meisterschaft an drei Tagen mit 7 ausgeschriebenen Wettfahrten.

Bei einer Teilnahme an beiden Regatten ist man gleich mit genügend Wertungen in der neuen Rangliste mit dem Ziel, im Jahr 2025 die notwendige Anzahl von 40 in der Rangliste für den Erhalt der Meisterschafts-Würde für die DYAS auch weiterhin zusichern.

Winfried Lauer





RIVA CUP | 29. MAI BIS 31. MAI 2025

Der Riva Cup 2025 findet 2025 wieder statt an unserm Wunschtermin Vattertag mit Brückentag am Wochenende vor Pfingsten. Da Pfingsten 2025 besonders spät im Jahr liegt, können wir auf beste Frühlings-Ora hoffen, auch wenn es im vergangenen Jahr etwas dauerte, bis wir am letzten Tag den Traumwind bekamen. Laut Ausschreibung, die ihr auf der Fraglia Vela Riva Homepage findet, ist der erste Start wie üblich um 13h am Donners-



tag. Insgesamt sind 8 Wettfahrten ausgeschrieben und täglich werden maximal mal 3 Wettfahrten gesegelt. So bleibt Zeit für Rivas wunderschöne Altstadt mit engen Gassen, malerischen Plätzen und mit und seinen vielen Bars und Restaurants. Einige Teams werden wie in den vergangenen Jahren bereits in den Tagen vor der Regatta am Gardasee im Club und auf dem Wasser sein zum Trimmen und für ein paar Trainings-Schläge auf dem schönen Revier.

Winfried Lauer



GENEVER CUP | 4. BIS 5. OKTOBER 2025

Auch wenn im vergangenen Jahr nur ein sehr kleines Feld von 4 Teams sich zum Genever Cup versammelte, wurde mit großem Spaß auf dem Markermeer vor Horn gesegelt. Am Ende des Berichtes vom letzten Jahr stand das Fazit: „Es hat sich mal wieder gelohnt, nach Holland zu fahren“ und es wäre schön, wenn beim kommenden Genever Cup wieder Ranglisten-Punkte vergeben werden könnten, so wie bei unserem ersten Besuch in Horn im Jahr 2022 mit 12 teilnehmenden Teams und einem tollen Panorama unterm Regenbogen.



Daher die herzliche Einladung zum Euro-Event im Oktober dieses Jahr mit einem Brückentag vor dem Regatta-Wochenende:

Op naar Hoorn voor regattazeilen in oktober 2025!

Wassersportartikel Bootservice



- Umbau, Reparatur, Modernisierung von DYAS
- Reparaturarbeiten an Segelbooten aus GFK und Holz
- Behandlung von Unterwasserschiffen - Osmosesanierung - Antifouling
- Verkauf von Zubehör wie Beschläge, Farben und Lacke, Pflegemittel
- Verkauf von Zubehörteilen für Bootstrailer
- Verkauf von Segeln und Segelbekleidung auf Bestellung

Rübenacher Str. 72-73
56072 Koblenz
info@shortys-shipshop.de

Tel 0261-9522229
mob 0170-9021506
Fax 0261-27994

Clever Sails, made in Poland



Für die Dyas Klasse:
Shortys Ship Shop
Jens Leicher
Tel.: 02619-522 229
info@shortys-shipshop.de



Narwal Deutschland:
Inter-Yacht-Ost
Rainer Kremkow
Tel.: 03322-202741
r.kremkow@arcor.de

ENTWICKELT FÜR YACHTEN,
GEBAUT FÜR DIE EWIGKEIT

Wer auf Stabilität und Qualität setzt,
vertraut auf WEST SYSTEM® Epoxy



**WEST
SYSTEM**

Auf allen Spirit Yachten seit 1993



Foto: Greenyfor, e Spirit 430H, Built by Spirit Yachts



WWW.VONDERLINDEN.DE



VERSCHIEDENES



MESSE „BOOT UND FUN 2024“ IN BERLIN

27. November bis 1. Dezember 2024

Die Messe in Berlin ist jetzt hinter uns gebracht. Jens, Sylvia, meine Frau Pia und ich trafen uns am Dienstag vor der Messe bereits am Messestand in der Messehalle 25. Dies erwies sich auch als eine gute Entscheidung, denn die Arbeit, den Messestand aufzustellen und auszuschnücken, war doch sehr aufwendig.

Nachdem die HEIN DYAS, Bänke, Messtheke, Kühlschrank und Getränke bereits von unserem treuen DYAS Segler Heiko Erdmann an den Messestand gebracht wurden, konnten wir schon am Dienstagnachmittag mit dem Aufbau des Messestandes beginnen. Als wir am Dienstagabend den Stand verließen, stand schon mal die Dyas aufgeriggt auf der Messe.

Nach einem schönen Abend in Berlin und einer guten Nacht im Hotel, das Sylvia ausgesucht hatte, konnten wir voller Kraft und Saft am Mittwoch den Messestand fertigstellen. Zum Galaabend kam dann ein Großteil unserer geladenen Gäste und DYAS Regattasegler auf den KV-Stand. Dank hier an dieser Stelle an die Mitglieder der KV, die Salate und Essensachen mitbrachten, mit denen wir unseren Gästen kleine Häppchen anbieten konnten. Der Renner war ein „bayrischer Angepatzter“, den wir mitgebracht hatten. Nachdem meine Frau sich etwas mit der Menge vertan hatte, gab es jeden Tag „Angepatzten“. (kann ihn nicht mehr sehen!)

Aufgrund der reduzierten Messestände war am Buffet großer Andrang. Es wurde aber nicht nur getrunken und gegessen, sondern auch gute Gespräche geführt. Da in unserer Nähe in der Halle auch der Segler-Club Gothia e.V. auf dem Vereinsstand "Scharfe Lanke" vertreten war und dort ebenfalls Boote ausgestellt wurden, war unter diesen zudem die DYAS GER 1453 des Vereinsmitglieds Robert Elfert zu sehen. Kurzum, wir fielen auf jeden Fall auf!

Am Donnerstag und Freitag waren die Besucherzahlen ganz gut, mehr geht immer, aber es war halt so. Dennoch konnten einige brauchbare Gespräche geführt werden. Heiko und Alex Wobetzky konnten schon Probesegelein fürs nächste Jahr ausmachen. Wir konnten auch mit DYAS Seglern von Revieren sprechen, die uns noch unbekannt waren.

Dadurch dass unser 2. Präsi Rolf Weber auch auf dem Stand mitgeholfen hatte, konnten wir beide schon einige Themen im Bereich der Vorstandschaft besprechen und nutzten so die Zeit zusammen auf dem Messestand.



Messestand mit „HeinOne“
fertig für die..



Meine Frau Pia und ich mussten am Samstag die Heimreise antreten. Wir waren aber für das Wochenende durch Rolf Weber, unseren Berliner DYAS Segler Constantin Ganschow sowie Sylvia und Jens Leicher noch gut aufgestellt. Wir wünschten ihnen noch einen guten Messtag und bedankten uns schon im Voraus für den Abbau des KV-Standes.

Wir kamen letztlich alle zu dem Ergebnis, dass sich die DYAS auf Messen zeigen muss, damit wir nicht in die Versenkung abrutschen. Die Vorstandschaft hat deshalb beschlossen, auch auf der Messe in Düsseldorf im Januar 2025 auszustellen.

Ich wünsche allen viel Gesundheit und Kraft für die Saison 2025 und bis dahin Mast- und Schotbruch.

euer Präsi Kalle (Zauberflöte 11)

.... „Gala-Nacht
der Boote“.





Zweite DYAS auf dem Stand der
Vereine „Scharfe Lanke“



„Kalle“ präsentiert sein
erworbenes Messeangebot

Shortys Abbaublessur wurde verarztet
von Krankenschwester Inga Elfert.





BERICHTE, ERGEBNISSE UND BILDER DER DYAS REGATTEN 2024



BOSTAL DYAS und Training

Bostalsee | 29. März bis 1. April 2024

An einem wetterfreundlichen und daher wohl optimistisch stimmenden Samstagnachmittag hatten Jens und ich, nach verrichteter Schleif- und Spachtelarbeit und mit Feierabendbier in der Hand, in Shortys Halle die Idee gefasst, gemeinsam an den Bostalsee zu fahren und an der BOSTAL DYAS teilzunehmen. Und zwar mit mir am Steuer und Jens am Draht und alles auf der neuen Hein, da meine alte grüne Fritz ja noch, nackig wie ein Lurch, hoch und trocken in Jens' Halle steht.

Zunächst hatten wir aber Bedenken, da Ostern dieses Jahr so früh im Kalender eingetragen ist, dass eventuell noch Schneetreiben oder gar Eisgang das Vorhaben behindern könnten. Die Vorhersage war aber dann, zumindest dem Anschein nach, annehmbar und geeignet für einen schönen Saisonauftakt, den Christine und Claus-Michael Lehr traditionell perfekt organisieren.



Das Trainerteam vom YCRM Koblenz:
Christoph Bruchhof und Fabian Mayrböck.

Aus den von den „Meteorolügnern“ vorhergesagten 18-20 Grad mit Sonnenschein und leichter Brise um die 12 Knoten wurde dann aber tatsächlicher Landregen mit 10 Grad (oder unwesentlich mehr) und zumindest für Freitag und Samstag Null, aber auch wirklich Null Wind.



Süßer Trainingsabschluss mit Ostertorte

Als ich nun Freitagnachmittag am Bostalsee ankam, waren Jens und Sylvie bereits vor Ort und saßen trocken und warm in ihrem gemütlichen Wohnmobil und die gute, neue Hein stand nun, noch im Transportgewand gehüllt, auf der Wiese und wurde eingeregnet. Zugegeben, Jens und mir fehlte die Motivation bei dem (Sau-) Wetter etwas an dieser Situation zu verändern, hatte Jens doch in, von ihm gewohnter akribischer Feinarbeit, das gute Stück vor Verlassen der Werkshalle intensiv gereinigt. Frei nach dem Motto: „Nur ein sauberes Schiff, segelt schnell!“ Mit nun schlammverschmierten Schuhen den Mast zu stellen und dabei das glänzend strahlende Oberdeck einzusauen, noch dazu selbst regengetränkt und durchgefroren zu werden, schien uns im Vergleich zu warmen Kaffee in „webasto-isierter“ Umgebung die zweitbeste Wahl. So blieb der Zustand des Bootes also unverändert und wir verholten uns irgendwann in das Clubhaus, wo Christoph Bruchhof und Fabian Mayrböck den Theorieteil des Trainings abhielten.



Steuermannsbesprechung.

Nachdem die Wettervorhersage sich nun aber nicht besser las und im Gegenteil für Montag sogar ein Tiefdruckgebiet mit in der Spitze bis zu 30 Knoten Wind angekündigt war, beschlossen wir abends an der Theke, das Boot verpackt zu lassen und uns gegebenenfalls von einem der einheimischen DYAS Eigner ein Boot zu leihen, um wenigstens einmal über die Startlinie zu fahren, um so die Ranglistenwürdigkeit der ansonsten sehr gut und toll organisierten Veranstaltung zu gewährleisten.

Fritze „Monty“ mit Crew Dirk/Shorty und Eigner Helmut Wagner.



Dankenswerterweise erklärte sich Helmut Wagner bereit, uns zu diesem Zwecke seine hellblaue, nunmehr 50 Jahre alte, aber soweit segelbare Fritzmeier „Monty“ auszuleihen.

Der Samstagmorgen verging dann nullwindig mit diffusem Saharalicht und allgemein nicht wirklich Segelspaß verheißenden Bedingungen. So entschloss ich mich, nach Beratung mit Jens und Sylvie, frühzeitig abzureisen und den Startlinienauftritt gegebenenfalls den beiden zu überlassen.



Startschuss gefallen zum 3. Lauf

Ich war scheinbar nicht einmal eine halbe Stunde vom Gelände, als wohl ein leichtes Gekräusel auf dem Wasser eingesetzt hatte und der geplante Trainingslauf mit Tonnerrunden und Startübungen doch noch am Nachmittag stattfinden konnte. So erhielt ich abends einen Anruf des Inhalts, dass wohl am Sonntag brauchbare Segelbedingungen vorherrschen würden und wir doch versuchen sollten, alle Wettfahrten mitzumachen. Also reiste ich wieder an und bestieg mit Jens die gute alte „Monty“, um pünktlich um 12 Uhr den ersten Start zu versammeln. Eine etwas zu optimistische Zeit-Weg-Einschät-



zung führte dazu, dass wir deutlich im Mittelfeld oder sogar dahinter die erste Wettfahrt der Saison mit Wind von 2-3 Bft. starteten. Aber die taktisch präzisen und ausgebufften Manöverzeitpunkte, von Jens dirigiert, haben uns tatsächlich noch auf den berichtsverpflichtenden 5. Platz in der ersten Wettfahrt verholten. Ich habe immer gesagt, dass ich den Bericht gerne einmal schreiben würde, impliziert er ja doch tatsächlich Fünfter in der ersten Wettfahrt gewesen zu sein.



Anlegeschluckrunde nach 4 Wettfahrten.

Nach Einstellung dieses für mich persönlichen Rekordes hat mir die zweite Wettfahrt sogar einen weiteren Rekord beschert, nämlich den 3.(!) Platz. Mit einem Privatdreher nach erster Umrundung der Leetonne konnten wir ohne Wende die Luvtonne anliegen, was uns auf den dritten Platz schob, den wir dann, wiederum dank sehr hilfreicher und wirkungsvoller Verteidigungsratschläge von Jens, nicht mehr aus den Händen gegeben hatten.

Die dritte Wertfahrt war leider wieder ein wenig „verstartet“, weil ich uns zu sehr ins Gedränge am klar bevorteilten Startschiff habe kommen lassen und eine sich aufgetane Lücke nicht konsequent genug ausgenutzt hatte, sodass wir ein gutes Stück hinter das Startfeld abfallen mussten, um dann in Lee etwas zu spät die Startlinie zu überfahren. Aber auch in dieser Wettfahrt zahlte sich die ganze Routine und Sportsmannsqualität meines Konsultativvorschoters aus und es wurde erneut noch der 5. Platz.

Die letzte Wettfahrt sollte uns nun noch fünfmal um die orangenen Hindernisse führen, nachdem zuvor drei- und viermalige Umrundungen gefordert waren.



Nach einer kurzen Pause und einem Winddreher von 130 Grad, der dann um 40 oder 50 Grad korrigiert hatte, ging es also auf die letzte Rutsche mit teilweise halben Wind und Anlieger auf der Kreuz und halben Wind auf dem Vorwindkurs, der teilweise so vorlich kam, dass man die Tüte vorzeitig runternehmen musste.

Mit einem schönen und zufriedenstellenden 4. Platz sicherten wir uns schlussendlich den vierten Platz in der Gesamtwertung.

Über dieses Ergebnis freute sich in der anschließenden Anlegeschluckrunde am Clubhaus auch besonders Helmut Wagner mit den Worten „Das ist mein schönstes Ostergeschenk!“ Hatte doch seine gute, alte „Monty“ gezeigt, durchaus noch konkurrenzfähig zu den neueren Booten gewesen zu sein. Nachdem die Seglergemeinschaft auf Nachfrage des Regattaleiters beschlossen hatte, die Segel aufgrund meteorologischer Vorhersagen für Ostermontag zu streichen, verholte sie sich nach und nach mit einsetzendem Nieselregen ins Clubhaus.

Dort erwartete alle ein Regattaessen afrikanisch-saarländischer Art und eine anschließende Vernissage mit Interpretationsvortrag eines Künstlers zu den aktuellen Gemälden im Raum, was die sehr schöne und wohl organisierte Veranstaltung auch kulturell abrundete. Danach erfolgte die Siegerehrung mit einem flüssigen Erinnerungspreis für jeden Teilnehmer, davon 3 Steuerfrauen und 3 Vorschoterinnen, und dem virtuellen Siegerpodest für Rolf Weber/Matthias Gerling auf dem 3. Platz, gefolgt von Christoph Bruchhof/

Regattaessen auf afrikanisch-saarländische Art





Fabian Mayrböck auf Platz 2 und für das strahlende Siegerteam Claus-Michael Lehr mit Christine Schaal-Lehr. Gegen das trübe Wetter sorgte zum Abschluss Fabian auch an diesem abendlichen Klönschnack mit seinen büttenreifen Einlagen für Heiterkeit.

Vielen Dank an Christine und Claus-Michael, an Sylvie und Jens und an alle Helfer und Beteiligten und nicht zuletzt und in jedem Fall von Herzen an Helmut!

Dirk Freilinger

Siegerteam (v.l.n.r.): Matthias Gerling, Claus-Michael Lehr, Rolf Weber, Christine Schaal-Lehr, Christoph Bruchhof, Fabian Mayrböck



Ergebnis Bostal DYAS

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	TOTAL
1	GER 1388	Claus-Michael LEHR	Christine SCHAAL-LEHR	1	2	(3)	1	4
2	GER 1403	Christoph BRUCHHOF	Fabian MAYRBÖCK	2	(11)	1	2	5
3	GER 1475	Rolf WEBER	Matthias GERLING	(7)	1	2	3	6
4	AUT 177	Dirk FREILINGER	Jens LEICHER	(5)	3	5	4	12
5	GER 1321	Stephanie MOTSCH	Achim MÜLLER	3	(6)	4	5	12
6	GER 1399	Joke van der SEL	Louise RASCHWITZ	4	(7)	6	6	16
7	GER 1272	Michael SCHILLO	Alexander WILMES	6	4	(9)	8	18
8	GER 1041	Kevin MERTEES	Anna-Lena SEIB	(8)	5	7	7	19
9	GER 993	Helmut WAGNER	Dietmar LOCH	10	8	8	(11)	26
10	GER 336	Arnulf OLLIG	Pamela OLLIG	9	9	(10)	9	27



Kurzbericht BOSTAL DYAS Regatta

Am zweitägigen Training (Karfreitag und Karsamstag) nahmen, wie angemeldet, insgesamt sieben Boote bzw. Crews teil - fünf davon vom Bostalsee, zwei von auswärts (Koblenz bzw. München). Trainer waren Christoph Bruchhof und Fabian Mayrböck vom YCRM Koblenz.

Am ersten Tag konnte das Training aufgrund einer wettertechnisch ungünstigen Kombination von Kälte, Flaute und Regen leider nur im Seminarraum stattfinden, aber die gut vorbereitete Powerpoint-Präsentation und Diskussion um die Schwerpunktthemen Starttechnik Segeltrimm und Spimanöver hat alle Teilnehmer gewiss weitergebracht. Auch am Samstag gab es vormittags zunächst nochmal eine Runde Theorie, ehe es dann am Nachmittag endlich aufs Wasser ging. Dort ging es, begleitet von den Trainern auf dem LVSS-Mobo "Wilde Möhre", um das richtige „Peilen“ der Startlinie sowie eine ganze Menge 3-Minuten Starts, später auch mit kurzem Up-and-down.

Abends gab es jeweils Nachbesprechungen im Verbandsheim, auch mit hilfreichen Videoanalysen, begleitet von Kaffee und feinen Kuchen oder leckerer afrikanisch-saarländischer Küche durch unsere neue Pächterin Zelfa Schank.

Pünktlich zur Regatta am Ostersonntag wurde das Wetter aber wie angekündigt besser, so dass bei Sonnenschein und nettem Wind von ruck-zuck vier Läufe durchgezogen werden konnten. Der Wind wehte anfangs aus SE mit 2-3 Bft und war dabei ungewöhnlich stabil. Erst mit aufkommender Bewölkung drehte er weiter rechts, wurde böiger und frischte dabei zu guten 4 Bft auf. Insgesamt herrliche Segelbedingungen, die den 10 teilnehmenden Booten einen tollen Regattatag bescherten. Abends nochmal leckeres Dinner und nettes Beisammensein im Bistro des Regattahauses, diesmal sogar mit kleiner Einführung zu den aktuell die Wände zierendenden Gemälden durch Zelfa's Partner und „Kurator“ Siggli. Am Ostermontag wollte das Wetter leider wieder nicht; es regnete fast die ganze Zeit und der Wind wechselte zwischen Null und 30kn in stürmischen Böen. Aus diesem Grunde fand kein weiterer Lauf statt und es blieb bei den insgesamt 4 Läufen vom Ostersonntag. Auf Platz 1 kam GER 1388 „Pepe“ (Lehr/Schaal-Lehr, SCNS), gefolgt von GER 1403 „Rih“ (Bruchhof/Mayrböck, YCRM) und GER 1475 „Grizzly's Königin“ (Weber/Gerling, YCRM); Für die ausführliche Ergebnisse verweise ich auf Manage2Sail; Sylvie Leicher danke ich fürs fotografieren, weitere Bilder werden noch von ihr noch für den ausführlichen Bericht zusammengestellt, den diesmal Dirk und Jens „gewonnen“ haben.

Claus-Michael Lehr
GER 1388 „Pepe“



SCHÄNGEL-REGATTA

Moselstausee | 27. bis 28. April 2024



Kreuz moselaufwärts - bedrohlicher Himmel...

Aufgrund der schwierigen Wetterprognosen bibberten wir im Vorfeld nicht nur wegen des kühlen und feuchten Außenbereichs, sondern auch aus Sorge um genügend Meldungen für die Ranglistenwertung. Unser Werben um Teilnehmer wurde mit einem erfreulichen Meldeergebnis von 15 DYAS belohnt, davon immerhin sieben gemischte Crews und auch einige Teilnehmer von auswärts z.B. Tobias Tietze vom Rursee. Sein Boot stand überholt noch in Shortys Halle und wartete auf Erprobung. So wurde er von Jens noch zum Meldeschluss motiviert, das Angebot unseres Clubkameraden Fabian Mayrböck anzunehmen, um mit ihm als erfahrener Vorschoter an der Regatta teilzunehmen.

Am Freitagnachmittag bei mittlerweile annehmbarem Frühlingswetter riggte Jens dann mit Tobias die DYAS auf und legte letzte Hand an sie, allerdings unterbrochen von Kundschaft am

mobilen Shipshop. Da ich dadurch vergeblich darauf wartete, mit ihm „Kermit“ einzuwassern, verdingte ich mich halt als Empfangsdame für die einlaufenden auswärtigen Gäste wie die am weitest gereisten Georg und Gisela Florack aus Ratzeburg; Stephanie Motsch mit Achim Müller, deren DYAS „Mogli“ mal wieder vom Bostalsee an die angestammte Mosel kam oder Charly und Silvia Schröder vom Laacher See, die sich erfreulicherweise nach 3-jähriger Regattapause aus Freundschaft zu uns für ihre Teilnahme entschlossen hatten. Als nach Michael Bünthen mit Christof Siemer auch Jörg und Silke Stransky vom Rursee mit einem neuen Wohnmobil aufs Gelände rollten, wurde mir zudem eine „Burgbesichtigung“ zuteil und beim gemeinschaftlichen Abendessen im Clubhaus wurden als „letzte Mohikaner“ Claus-Michael und Christine Lehr in die Runde aufgenommen.

Als am Samstagvormittag die letzten Auswärtigen gekrant wurden, wollten wir selbiges mit „Kermit“ tun. Also vorher Segel an schlagen und Fock wegrollen. Ging nicht! Das Spifall war zwischen Fockfall und Vorstag beim Maststellen eingeklemmt worden. Ergo: Mast wieder legen!

...flussabwärts dafür mit Sonnenschein...





...oder mal mit schwächelndem Wind...



...aber auch mit guter Brise.

Also gleiches Schicksal, das bereits vor uns Dirk Freiling und Maik Middendorff ereilt hatte, da sie auf der Club DYAS „Tante Irmi“ den Verklicker vergessen hatten und dito Vereinskamerad Peter Scholl, dessen Boot hierfür mit 5 Mann am Kransteg gekrängt wurde.

Hier folgt nun Shortys Berichtteil von der Piste:

Zum pünktlichen Start um 13 Uhr wehte ein böiger Wind von 2-6 Bft. aus SO-S, die ungünstigste Windrichtung für die Mosel in Koblenz. Der Wind kommt quer zur Flussrichtung und wird durch viele Hochbauten wie Verwaltungszentrum und Krankenhäuser behindert und abgelenkt. Wir erwischten nicht die in Luv einsetzende Böe, sondern blieben in der Flussmitte abgedeckt liegen. Aber es galt ja 3 Runden zu segeln und die Möglichkeit für unsere Gegner einen Parkplatz zu belegen, den wir umfahren können, war durchaus gegeben. In der letzten Runde dieses Laufes fuhr ein Frachter talwärts und teilte das Feld der in gleicher Richtung zur Leetonne fahrenden Boote in die, die auf der richtigen Seite zur Tonne segelten und die anderen, die den Frachter am Heck passieren mussten, um die Tonne zu erreichen. Somit setzte sich das Spitzenfeld in dieser Reihenfolge bis ins Ziel ab: Bünthen, Rolf Weber, Stransky, Michael Weber und wir Shorties als Fünfte ohne Chance auf Verbesserung und mit viel Luft nach hinten.

In der zweiten Wettfahrt starteten wir deutlich besser. In der Spitzengruppe Monreal, Stransky, Michael Weber und „Kermit“ kam es zu zahlreichen Positionswechseln, das restliche Feld lag etwa eine halbe Bahnlänge zurück. So gingen Vater und Sohn Monreal als erste durchs Ziel, gefolgt von uns vor Jörg und Silke Stransky sowie Michael Weber/Conny Huiskens als Vierte.

Der Wind wurde immer böiger, aber auch löchriger. So wurde die dritte Wettfahrt vorerst abgebrochen, da außer einem kleinen Spitzenfeld um Bünthen, Weber und Monreal der große Rest, zu dem auch wir gehörten, in totaler Flaute liegenblieb. Als der Wind wieder, wenn auch böig, nach etwa zwanzig Minuten einsetzte, wurde erneut gestartet. „Kermit“ setzte sich zügig in Spitzenposition und konnte als erster das Luvfass runden, gefolgt von Monreals und „Chrichmichdoch“. Und der Wind ließ nun deutlich nach. Dies und die starke Strömung führten zu einer Teilung des Feldes, d.h. wir Tonnenrunder hatten mit einer halben Bahnlänge Vorsprung zum von Jörg und Silke angeführten Verfolgerfeld. Nach spannenden Platzierungswechseln durch aufbrisenden und abflauenden Wind erreichten wir Shorties als Erste die Ziellinie, dicht gefolgt von Micha mit Conny und dahinter Monreals.

Hervorragend, denn es war mittlerweile fast 18 Uhr, als wir in den Boxen lagen. Conny und ich hatten ja schließlich noch den Anlegeschluck mit Bier, Wein und Brezeln auf der Clubterrasse vorzubereiten. Doch hierfür musste ich mich erst mal mit Jens am Wohni, mit Blick auf die Mosel, umziehen. Plötzlich entdeckten wir dort Markus Schlegel, der allein mit „Bolero“ Rich-



tung Brücke abtrieb und mit parallel fahrender Steffi Motsch versuchte gegen die Strömung flussaufwärts zu segeln. Wir fragten uns, wo denn Hardy Dünnebier geblieben war, wähten ihn womöglich an einem dringenden Örtchen. In dem Moment sah ich seine leuchtend rote Kappe vor Markus' Bug im Wasser schwimmen. Augenblicklich rief auch schon Micha Weber vom Stegkopf oberhalb ein Begleitboot zu Hilfe und nun war klar weshalb. Da trieb auch schon Hardy in Rückenlage im Wasser moselabwärts. Wir hechteten sofort auf den Steg, um Markus zu helfen. Während Hardy bereits aus dem Wasser gefischt wurde, dirigierte Jens ihn zum Kopfsteig, sprang auf und half zum Liegeplatz Richtung Kran zu kommen. Hardys Kopfverletzung, verursacht durch Patenthalse des Baumes nach Zieldurchgang, wurde derweil an Land von Clubkameradin Inga Hamann ärztlich professionell erstversorgt und anschließend vorsorglich ins Bundeswehrzentral Krankenhaus gebracht, das er zum Glück am späten Abend mit 15 Stichen am Ohr wieder verlassen durfte.

Nach dieser Aufregung brauchten wir erst mal Zeit für die Befeuchtung der Kehlen mit Erlebnisaustausch von der Piste. Die anschließende gesellige Runde mit einem leckeren Abendessen löste sich verhältnismäßig früh auf, da die meisten nach drei Wettfahrten mit herausfordernden

Gedränge an der Leetonne...



...wurde doch unfallfrei gerundet..

Wind- und Strömungsbedingungen Sehnsucht nach dem Bettzipfel hatten. Als wir Shorties mit Luys, Fabian und unserem Übernachtungsgast Dirk Freiling als Letzte das Clubhaus verließen, um heimzufahren, erscholl statt Schnarchen heiteres Gelächter der Rurseeer aus Stranskys neuem Heim. Die vier nahmen Fabian in ihrer Mitte auf, damit dieser die noch fehlende Bettschwere für die Kajütbootkoje bekam.

Das Wetter am Sonntag war ähnlich dem des Vortags, der Wind böig, aber stärker. Also war es schon angebracht, dass der Vorschoter ins Trapez ging, aber für Sylvie mit Lagerungsschwindel war es leider keine Option. Beim Start erging es uns wie beim abgeschossenen 3. Lauf: Alle segeln los, wir bleiben windlos liegen. Von allerletzter Position verholten wir uns immerhin noch auf den 8. Platz. Dieses Mal waren Rolf Weber/Matthias Gerling die Gewinner. Letzte Wettfahrt – wir starteten gut, blieben aber bald in Lee zurück, da der Wind in Luv böig auffrischte und die, die eigentlich in der Abdeckung des Luvufers lagen nach vorne blies. Wir gaben vorzeitig auf, da nach der zweiten Umrundung des Luvfasses der Spi sich nicht setzen ließ. Die Luvspischot hatte sich nach dem vorhergehenden Bergemanöver um den Bug gelegt und wurde nun weiter unter Wasser gezogen. Sylvie musste im Windschatten des Moselweißer Ufers steuern, damit ich die Schot ab- und wieder anknoten konnte, was jedoch einige Zeit in Anspruch nahm. Dieser Lauf war halt unser Streicher.



Nachdem alle Segel gestrichen waren, wurde gegen 15 Uhr die Siegerehrung auf der Clubterrasse eröffnet, wo jedes Crewmitglied zur Erinnerung nicht nur ein Microhandtuch erhielt, sondern jedes Team zudem einen von unserem Haus- und Hofkonditor Michael Luy sen. gefertigten Sonderpreis aus Schokolade. Das virtuelle Siegerpodest konnten schließlich folgende Mannschaften besteigen: Michael Weber/Conny Huiskens auf Rang 3, Rolf Weber/Matthias Gerling auf Platz 2 und als Sieger Jörg und Silke Stransky, die wiederholt unseren „Schängel“ für ein Jahr an den Rursee entführen. Herzlichen Glückwunsch!

Mit einem kräftigen „Hipp-Hipp-Hurra“ als Dank an die Wettfahrtsleiterin Charlotte Bock und ihr Helferteam an Land und auf dem Wasser verabschiedeten wir unsere auswärtigen Segelfreunde, hoffentlich auf bald zur „Mosel-Dyas“ im Herbst.

Sylvia & Jens (Shorty) Leicher

Anlesgeschluck auf der Clubterrasse



Ergebnis Schängel-Regatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	3	3	(6)	2	1	9
2	GER 1475	Rolf WEBER	2	(7)	3	1	3	9
3	GER 1465	Michael WEBER	(4)	4	2	4	2	12
4	GER 29	Heinz-Georg MONREAL	6	1	4	3 (DNC)		14
5	GER 1346	Jens LEICHER	5	2	1	8 (DNF)		16
6	GER 1402	Karl SCHRÖDER	(8)	8	5	6	4	23
7	GER 1450	Georg FLORACK	7	9	(11)	5	5	26
8	GER 1388	Claus-Michael LEHR	9	5	(10)	7	6	27
9	SUI 290	Michael LUY	(12)	6	9	9	7	31
10	GER 1321	Stephanie MOTSCH	10	11	7 (12)		9	37
11	GER 994	Peter SCHOLL	(14)	13	12	11	8	44
12	GER 1391	Michael BÜNTEN	1	12 (DNF)		DNC	DNC	45
13	GER 1424	Hartmut DÜNNEBIER	11	10	8 (DNC)		DNC	45
14	GER 740	Dirk FREILINGER	13	(14)	13	10	10	46
15	GER 1188	Tobias TITZE	(15)	15	14	13	11	53

Abendessen mit Klönschnack.





„Moselhecht“ Fabian Mayböck und
„Rurseefrischling“ Tobias Tietze.



Neues Dreamteam im YCRM:
Wendelin Hamann/Peter Scholl.

Wieder fit: Hardy Dünnebieer mit
Vorschoter Marcus Schlegel.



Siegerpodest (v.l.n.r.): Rolf Weber/Matthias Gerling (2.),
Jörg und Silke Stransky (1.), Conny Huiskens/Michael Weber (3.)





PRINTEN-REGATTA

Rursee | 11. bis 12. Mai 2024

Die Siegerehrung findet eigentlich erst am Sonntag statt, aber ein fast gleichwertiger Höhepunkt ist das „Printenwerfen“ am Samstagabend nach dem Essen. Printenregatta – hier wird es wörtlich verstanden.

Der Aachener Boots Club (ABC) hat am 11.05./ 12.05.2024 auf dem Rursee bei Aachen wieder eine tolle Regatta ausgerichtet. Die Vorbereitungen dafür waren etwas spannend, da die Erreichbarkeit des ABC im Vorfeld nur sehr schwierig möglich war. Wegen erheblicher Steinschlaggefahr hatte die Gemeinde Simmerath die Uferstraße von Woffelsbach zum Wildenhof, wo der ABC liegt, gesperrt und eine andere Zufahrt gibt es eigentlich nicht. Die Gemeinde Simmerath erlaubte nach Absprache mit dem Jagdpächter jedoch, dass der Wildenhof während der Sperrung der Uferstraße mit dem PKW durch den Wald (über Stock und Stein) angefahren werden darf. Aber die Regattateilnehmer mit dem Transport von Booten durch den Wald fahren zu lassen, erscheint doch schwierig, wenn nicht unmöglich. Für die Printenregatta (und nur für diesen Termin) erlaubte die Gemeinde daher, dass die Uferstraße trotz der Steinschlaggefahr befahren werden darf und so konnten alle Teilnehmer das Vereinsgelände mit Hänger und Boot erreichen – zu einem Steinschlagschaden kam es nicht.

Warten auf Wind am Sonntagmorgen.



Bei der Steuermannsbesprechung trafen mein Sohn Jonas und ich die alten Bekannten. Schnell war man im Fachgespräch und wir freuten uns auf die Wettfahrten. Immer wieder schön so eine Regatta. Für die H-Boote, Kielzugvögel und die Dyas sollte es jeweils eigene Starts geben. Alle Klassen waren gut vertreten. Da meine Frau Susanne dieses Wochenende verhindert war, segelte ich mit meinem Sohn Jonas. Sonst ist er unser Konkurrent, da er mit seinem Freund auch Dyas segelt. Heute sind wir ein Vater-Sohn-Team. Auf geht's – ich freue mich.

Nach starkem und häufigem Regen an den vergangenen Tagen riggen wir bei Sonnenschein und lockerer Bewölkung unsere Dyas „Sole mio“ auf. Leichter bis mittlerer Wind ist angesagt und so richten wir den Trimm aus. Ob das so passt? In diesem Jahr hatten wir das Boot anders getrimmt und heute war die erste Regatta mit dem neuen Trimm. Auf dem ersten Am-Wind-Kurs würden wir es erkennen können – fährt das Boot jetzt besser oder liegt es doch am segelnden Team?

Neun Dyas waren am Start und sicherten damit nach den neuen Richtlinien eine Ranglistenwertung. Neben den Dyas kreisten 10 H-Boote und 13 Kielzugvögel um das Startschiff, um sich eine gute Startposition zu sichern.

Hendrik Junge, der neue, junge Wettfahrtsleiter des ABC hat einen guten Kurs ausgelegt. Professionell und locker hat er die Steuermannsbesprechung durchgeführt. Auch auf dem Wasser zeigt er sich souverän. Wir starten nicht schlecht, wobei – das will und muss ich eingestehen – die wahren Profis schon deutlich besser sind. Wie nicht anders zu erwarten, segeln Jörg und Silke Stransky dem Feld voraus. Michael Bünthen mit Christof Siemer (beide vom SSCR) folgen. Andreas Nies mit Thomas Steimann vom ASV sind nah dran. Drei Wettfahrten werden am Samstag bei Windstärke um die 3 Bft gesegelt. Jörg und Silke Stransky siegen souverän drei Mal.



Jetzt freuen wir uns auf die Abendveranstaltung. Im großen Kreis mit 74 Seglern und ihrem „Begleitpersonal“ finden wir uns im Clubhaus des Aachener Bootsclub ein. Manche stehen und sitzen auf der Terrasse, andere haben es sich drinnen gemütlich gemacht – alle genießen den tollen Blick über den See, das kühle Bier und ein schönes Essen vom Buffet. An den Tischen werden die Läufe nachbesprochen. Was hätte man besser machen können, warum war der Kurs, den man gewählt hat, doch nicht so gut oder gerade gut? Und unser Trimm? Ich fand ihn gut – schließlich sind wir in der Zwischenwertung der drei ersten Läufe Vierter geworden. Aber nein, meint Jonas. Es lag doch am Team, wir waren einfach gut. Dann ergreifen Daniel Jonkmann, der Segelsportwart und Michael Junge das Wort oder - besser gesagt - die in Tüten abgepackten Printen. Mit Karacho werfen sie diese durch den Saal. Jeder Segler erhält eine Packung, muss sich aber zuvor als guter Fänger beweisen. Da der Saal nur eine relativ niedrige Deckenhöhe hat, können die Printen nicht in einem freundlichen Bogen geworfen werden sondern müssen mit entsprechendem Tempo gerade geschleudert werden. Da heißt es aufgepasst. Alle haben sichtlich Spaß und der ein oder andere verspeist die Printen spontan zum Bier.

Am nächsten Tag ist es ruhig auf dem See. Ob der Wind reicht? Langsam bewegen sich die Segler zum Startboot. Hendrik Junge und sein Team versuchen den Kurs immer wieder dem wenigen und wechselndem Wind anzupassen. Nach längerer Zeit liegt der Kurs und der erste Start findet statt. Jonas und mir gelingt ein guter Start und wir sind gut im Rennen – natürlich hinter Jörg und Silke. Der Wind wird aber weniger und weniger und Hendrik bleibt keine Alternative - er bricht die Wettfahrt ab. Heute klappt es leider nicht mit einer weiteren Wettfahrt. Es bleibt also bei dem Zwischenergebnis vom Samstagabend – das ist auch das Endergebnis. Es war ein schönes Wochenende.

Rainer Harnacke
GER 1446 „Sole mio“



*Andreas Nies und Thomas Steinmann als Dritte
eingerahmt von den Siegern Silke und Jörg Stransky.*

Ergebnis Printen-Regatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	Silke STRANSKY	1	1	1	3
2	GER 1391	Michael BÜNTEN	Christof SIEMER	2	2	3	7
3	GER 1444	Andreas NIES	Thomas STEIMANN	3	4	2	9
4	GER 1446	Rainer HARNACKE	Jonas HARNACKE	5	3	8	16
5	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Louise RASCHWITZ	4	8	4	16
6	GER 1481	Daniel KNÖRZER	Christine KNÖRZER	6	5	7	18
7	GER 8	Michael JUNGE	Martin SEIBT	7	7	5	19
8	GER 1190	Christian FIMMERS	Neele HANNES	8	6	6	20
9	GER 1412	Christoph DAUBER	Michael HENNES	DNC	DNC	DNC	30



PFINGSTWETTFAHRTEN HERRSCHING

Ammersee | 18. bis 19. Mai 2024

Bereits am Donnerstagvormittag starteten wir Schorties mit der „HeinOne“ (mit selbigen neuen Namenszug) gen Herrsching, das wir nach 7-stündiger Fahrt gegen 18 Uhr bei erfreulich passablem Wetter erreichten. Christoph Quinger, bei dem wir uns unterwegs telefonisch ankündigten, hatte bereits für die Öffnung des Tores zum Gelände des HSC gesorgt. Jens' Vorschoter Maik Middendorff war bereits vor Ort und half beim Abparken der DYAS. Er begab sich dann – letztlich für den Rest des Abends – zum Sundowner an die in unmittelbarer Nähe befindlichen Außenbar des Restaurants „Seespitz“.

Wir mussten indes ja noch unser Wohni und später die Pedelecs zum Stellplatz auf den Berg verholen, um das angemeldete kleine DYAS Camp zu platzieren. Und das nahm einige Zeit in Anspruch bis wir unsere Behausung und die der Freunde von Christoph Bruchhof, die auch für ihn gedacht war, eingerichtet hatten. Nach Christophs Ankunft schafften wir es zeitlich gerade noch, uns gemeinsam im benachbarten Herrschinger Brauhaus bayerische Spezialitäten auf dem Teller und im Glas einverleiben zu können. Auf dem späten Heimweg wurde es auch von oben feucht und der Regen trommelte, begleitet von Wind, die Nacht hindurch auf unser Dach.

Freitagmorgen – endlich wieder trocken draußen, aber merklich abgekühlte Außentemperatur, bedeckter Himmel und es wehte fast die Kühe von dem nicht vorhandenen Deich d.h. Schaumkatzen mit guten 6 Bft. auf dem See. Während ich als Landpersonal mit dem Radl die Geschäftswelt aufsuchte, verbrachten Shorty und Maik sowie auch Norbert Schmidt, der mit Frau Doro nebst Hund die Nacht angereist war, mehr oder weniger den ganzen Tag lediglich mit Aufriggen der Boote. Als ich zwischendurch mal nach ihrem Befinden schaute, meinte Maik: „Eigentlich müssten wir bei dem Wind aufs Wasser!“ Da hörte ich zu meinem Erstaunen Shorty sagen: „Ja, es gab eine Zeit, da wäre ich längst nervös. Aber man wird ja älter!“ Und Norbert pflichtete dem sogar bei. Es gab auch keine Anzeichen für eine Meinungsänderung, als der Wind am späteren Nachmittag den Himmel frei geweht hatte und kurzfristig ein wenig abschwächte. Die Sonne animierte stattdessen zu einem kühlen Blonden.

Den Abend verbrachten wir wiederholt im Herrschinger Brauhaus, nunmehr mit einer 19-köpfigen DYAS Truppe, die durch das Eintreffen von Familie Kalle Schulz später erweitert wurde. Nach unserer Heimkehr reihte sich schließlich Christophs Vorschoter Fabian Mayrböck als Letzter ins DYAS Camp ein.



*Brauhaus spezial:
Suppenkasper Shorty
und Alex von Mertens.*

Das kleine DYAS Camp.





Samstag – blauer Himmel, strahlender Sonnenschein bei 20° – 22° C mit Wind von 3-4 Bft. aus W-SW. Nach der Steuerleutebesprechung wurde auch „HeinOne“ eingekrant und kurzfristig in eine Box verholt zwecks Installation der späteren Vertäuung. Dann erfolgte das allgemeine Auslaufen zum ersten Ankündigungssignal um 12.05 Uhr. Doch der instabile Wind führte erst zum Start um 12.30 Uhr. Hier folgt nun Shortys Regattabericht: Erste Wettfahrt – schlechter Start, da eingeklemmt; runden die Luvtonne als zwölfter. Wir können auf dem 1. Spigang auf den 6. Platz vorfahren und gelangen nach 3 Runden auf den fünften Platz! Micheal Schmohl/Ralf Ostertag gingen als Erste ins Ziel, gefolgt von Jens Olbrysch/Norbert Schmidt.

Zweite Wettfahrt – grottenschlechter Start; sind Vorletzte! Der Wind dreht im Fünf- bis Zehnminutentakt von SW auf WNW- Böen bis 5 Bft. - Flauten von 1-2 Bft. – am Ende 10. Platz.

Dritte Wettfahrt – guter Start in Lee, Wind um W, gute Höhe und Geschwindigkeit, Anne Heinisch geb. Höll leicht in Luv, aber hinter uns auf zweitem Platz. Die Luvtonne runden wir als zweite hinter Peter Brandt/Regula Bärlocher und gefolgt von Anne mit Bernd Heinisch. Wir bleiben auf der Diessener Seite und segeln gerade auf das Leetor zu. Die Verfolgergruppe mit Olbrysch, Schmohl, Romanowsky und Joke van der Sel luven auf die

Uttinger Seite und erwischen den besseren Wind, während dieser auf unserer Seite langsam ausfällt. Am Leetor sind wir unter den Letzten! Auf der folgenden Kreuz können wir uns wieder weiter nach vorne kämpfen und beenden als Sechster die Wettfahrt.

Die 4. Wettfahrt wurde für die 505er noch angeschossen, doch der Winddreher auf NW führte zum Abbruch. Der Dreher wanderte langsam auf N-NO und kam zum Erliegen. Wir erreichten den Hafen noch mit dem letzten Pups und waren die Ersten am gezapften Freibier, das uns Sylvie von der Pier herunterreichte.

Die HEIN mit neuem Namenszug....



...läuft aus zur 1. Wettfahrt.



Barkeeper Fabian Mayrböck
und Christoph Bruchhof...



...mischen als Segelhighlight
Cocktails.

Zaungäste an der Bar: ehemaliger
DYAS Häuptling Hans-Werner
Höll mit Frau Marlene (links).



Nachdem auch das übrige DYAS Feld und das der 505er per Schlepp den Hafen erreicht hatte und alle mit Hopfengetränk versorgt waren, wurde der Grill angeheizt und das Salatbuffet aufgebaut. Dank Jokes erfreulicher Spendenaktion im Vorfeld gab es vom Grillmeister Sven Erdelbrock eigenhändig marinierte und perfekt gegrillte Roastbeefstücke sowie diverse Bratwürste und als Dessert äußerst leckere Erdbeeren vom Feld mit Vanilleeis.

Den weiteren Verlauf des Abends krönte die von Christoph Bruchhof organisierte „Koblenzer Cocktailbar“, die von ihm mit Unterstützung seines Vorschoters Fabian Mayrböck aufgebaut und bedient wurde. Als bei Einbruch der Dunkelheit sich Petrus mit Gewitter als Spielverderber auftrat, wurde dank helfender Hände kurzerhand die Bar in den Vorraum des Clubhauses verlegt. Es war wohl gegen Mitternacht, als Joke mit uns Campbewohnern für den eingetroffenen „Parkettpfleger“ das Feld räumen musste und wir im Dauerregen den Heimweg antraten.

Sonntag – wieder schönstes Wetter, aber kein Wind! Die Startbereitschaft ab 10 Uhr wurde gegen den Strumpf am Flaggenmast ausgetauscht. Letztlich eröffnete gegen 13.30 Uhr Wettfahrtleiter Jens Pokorny die Siegerehrung und sein Stellvertreter sowie Sportwart Christoph Quinger überreichte zum Auftakt Shorty zu dessen Überraschung einen Sonderpreis für seinen jahrzehntelangen Einsatz in der DYAS Klasse. Beim Verlesen der Ergebnisse erhielten alle Teilnehmer zur Erinnerung eine Segeltasche und auf dem Siegerpodest wurden folgende Crews geehrt: Manfred und Maximilian Appel auf Platz 3; Michael Schmohl/Ralf Ostertag auf Rang 2 und die Sieger Jens Olbrysch/Norbert Schmidt. Mit einem dreifachen „Hipp-Hipp-Hurra“ dankte zum Abschluss die Teilnehmerschar allen Organisatoren und Helfern des HSC für die gelungene Veranstaltung. Auf ein Wiedersehen im nächsten Jahr!

Sylvia und Jens (Shorty) Leicher



Sonderpreis für Shorty
von der Wettfahrtleitung
Jens Pokorny (links).

Die Schweizer
Mitsreiter Regula
Bärlocher mit
Peter Brandt.



„Happy birthday lieber
Manfred...!“



Siegerteams (v.l.n.r.): 2. Michael Schmohl/Ralf Ostertag,
1. Norbert Schmidt/Jens Olbrysch und 3. Manfred Appel/
Maximilian Appel.

Ergebnis Herrsching

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	3	1	1	5
2	GER 1383	Michael SCHMOHL	Ralph OSTERTAG	1	2	3	6
3	GER 1464	Manfred DR APPEL	Maximilian APPEL	2	5	2	9
4	GER 1403	Christoph BRUCHHOF	Fabian MAYRBÖCK	6	4	5	15
5	GER 1484	Andreas ROMANOWSKY	Alexander ROMANOWSKY	8	3	7	18
6	GER 1399	Joke van der SEL	Alexander von MERTENS	10	6	4	20
7	GER 1487	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	5	10	6	21
8	GER 29	Heinz-Georg MONREAL	Jannik MONREAL	7	7	8	22
9	SUI 285	Peter BRANDT	Regula BÄRLOCHER	4	8	12	24
10	GER 1353	Anna HEINISCH	Bernd HEINISCH	9	9	10	28
11	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Schulz FLORIAN	11	12	11	34
12	GER 1429	Jürgen ENGELMANN	Ulrich von WEIDENBACH	12	OCS	9	37
13	GER 1389	Walter SCHELLE	Wolfgang OBER	14	11	14	39
14	GER 1292	Sven ERDELBROCK	Peter AUER	13	13	13	39
15	GER 1333	Christoph WELSCH	Monika WELSCH	DNC	DNC	DNC	48



RIVA CUP

Gardasee | 30. Mai bis 1. Juni 2024



*Willkommen am Samstag davor:
Dreimal Prosecco und ein Bier.*

Bereits am Sonntag trafen die ersten Teams im Fraglia Vela ein. Strahlende Sonne schöne Ora und das ging weiter so bis zum Mittwoch. Traumhafte Trainingsbedingungen, so schade, dass dieses Jahr nur 7 Schiffe gekommen waren - das Fronleichnams-Wochenende hat nicht überall in Deutschland einen Brückentag und trotzdem mit Robert Kühns und Mario Eckardt kam doch noch ein Berliner Team. Am Donnerstagvormittag lagen sieben DYAS in der Sonne im großen Halbkreisbecken des Hafens in froher Erwartung auf weitere 3 schöne Segeltage. Gegen Mittag bei leichter Brise gings hinaus, die Ora kommt ja immer kurz nach 13h! aber die wollte nicht.

Das Startboot zog hin und her mit 70 Booten im Schlepp über den See, fand hier und da ein paar Knoten Wind, gab dann gegen 16h auf und schleppte alle Boote wieder in den Hafen. Um 18h hatte der neue Sponsor ins Blue Garden Einkaufszentrum zu einem Bier und Fingerfood eingeladen und so klang der Tag ziemlich entspannt aus, allerdings mit der Meldung der Regattaleitung: Auslaufbereitschaft Freitagmorgen 8h.

6 von 7 DYAS-Teams standen 8h in Club und lauschten dem, was vom Himmel kam. Um 8:13h dann die Meldung: AP, „2 hours waiting time for bad conditions“ Regen, 13C, Null Wind.

Shorty hatte es gewusst und war erst gar nicht in den Club gekommen. Dann 20 Minuten nach 10h: „AP will go down in 10 Minutes“ und raus aufs Wasser. Es blies kühl von Norden zwischen 10 und gut 15 Knoten, vielleicht auch mal eine extra Boe, wie die, die Thomas und André am Ende des ersten Spi-Schenkels überraschte und ihr Schiff flachlegte. Schnell aufgestellt haben die beiden die Wettfahrt ohne DNF zu Ende gefahren. Zur 2. Wettfahrt kam dann noch Shorty und Maik zu den Frühaufstehern hinzu und segelten noch 2 Nordwind-Wettfahrten mit auf dem ungewohnten Kurs mit der ersten Luvtonne nicht weit entfernt von Torbole – mal was anderes und immer noch bei Temperaturen um die 15C. Team GER1335 und 1347 entschieden, etwas unterkühlt sich die letzte Wettfahrt zu sparen, obwohl der Himmel allmählich blaue Flecken bekam.

Norbert und Jens einen Punkt vor Arnd und Andreas und trotz Bad im See Thomas und André an dritter Stelle nach dem ersten Segel Tag.

*Mittwochnachmittag immer noch
Sonne und Wind*





*Donnerstag nur noch Sonne und kein Wind,
die DYAS-Flotte im Promi-Hafen.*



*Freitagmorgen um acht
Regen statt Wind.*

*Nachmittags Schlepp zurück in den
Hafen ohne Wettfahrt.*





*Blick zurück nach drei anstrengenden
Nordwind Wettfahrten...*

Am Abend gab es dann das traditionelle DYAS-Essen im La Colombera drinnen, gemütlich warm unterm Gewölbe beim gewohnt gutem Abend-Menü.

*...warm und trocken
beim DYAS-Dinner*



Auch am Samstag wieder Frühaufstehen und 8h Auslauf zur 4. Wettfahrt. Bei strahlend blauem Himmel und bis 20 Knts Vento ging es flott unter Spi zum Startschiff auf Höhe Tempeste. Die DYAS startet als erste Klasse pünktlich um 9h zum Glück, denn kurz nach Zieldurchgang machte der Vento schlapp und 505er und Korsare kamen nur noch grad eben ins Ziel. Kurz nachdem alle im Ziel waren, drehte der Wind mit einer kräftigen Boe auf Süd. Ora del Garda was willst Du mehr. Umbau des Kurses auf Süd und noch zwei schöne Wettfahrten nach denen Jens und Norbert ihren Vorsprung auf 2 Punkte ausbauen. Beide segelten in Ihrer eigenen Liga, strichen am Ende jeweils einen zweiten Platz, aber alle hatten wieder die Faszination Gardasee erlebt.

Winfried Lauer



*Samstag endlich Sonne und morgens kräftiger
Nord Wind und am Nachmittag schöne Ora:
hier Arndt/Andreas vor Jens/Norbert.*



Robert und Mario
allein auf weiter Flur..

Ergebnis EURO Riva Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	1	(2)	1	1	1	2	6
2	GER 1423	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHAR	(2)	1	2	2	2	1	8
3	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	4	(5)	5	4	3	3	19
4	GER 1468	Thomas SCHAEFER	André DEKKER	(6)	4	3	3	5	5	20
5	GER 1347	Robert KÜHNS	Mario ECKARDT	3	3 (DNC)	6	6	4		22
6	GER 1335	Winfried LAUER	Joe LINDEMANN	5	7 (DNC)	5	4	6		27
7	GER 1487	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	(DNC)	6	4	DNC	DNC	DNC	34

Winfried/Joe kurzzeitig
mal vor Thomas/André.



Auf dem Treppchen (v.r.n.l.):
Platz 3 Samy Meyer mit Stephan Steffens,
Platz 2 Arndt Fingerhut mit Andreas Malcher
und die Gewinner Jens Olbrich und Norbert
Schmidt mit Mathi in der Mitte.





PRINZEN CUP

Halterner Stausee | 15. bis 16. Juni 2024

„Schnapp Shorty“ – Mitte Juni fand der traditionelle „DYAS Prinzen Cup - Haltern am See“ beim Segelclub Prinzensteg statt. Die Regatta fand gemeinsam mit der J22 Klasse „German Inshore-J22“ und der Yngling Klasse statt. Die DYAS und die J22 waren auch als offene Landesmeisterschaft des SVNRW ausgeschrieben.

Ein ordentliches Feld also, das sich auf dem „kleinen“ See zusammenfand. Insgesamt 12 DYAS, 10 Ynglinge und 16 J22 hatten sich für die Regatta angemeldet. Die Teilnehmerzahl in den Klassen DYAS und Yngling erreichte knapp die Ranglistengröße - erst in der vierten Wettfahrt am Sonntag waren alle Segler*innen vor Ort, da vorher einige noch nicht angereist waren oder „gekniffen“ hatten. Eine Handvoll Segler*innen je Klasse kamen aus Haltern, der Rest war aus ganz Deutschland angereist.



Empfang der auswärtigen
Crews mit Grillabend von
Klaus Torner



Es sollte ein stürmisches Wochenende, mit tollen - aber auch herausfordernden - Segelbedingungen werden: Am Samstag musste der Start aufgrund des Durchzugs einer Front verschoben werden. Anschließend begannen die DYAS als vermeintlich schnellste Klasse - gefolgt von den J22 und 10 Minuten später den Ynglingen - den Up&Down-Kurs zu segeln.

Bei harten, mitunter grenzwertigen Bedingungen, wurden drei Läufe á drei Runden durchgezogen. Es gab Sonnenschüsse, Kenterungen - die bei diesen Kielboot-Klassen immer nur ein paar Sekunden dauern - und leider auch einen ordentlichen Crash. Ein DYAS Segler hatte keine Möglichkeit mehr, dem startenden J22-Feld auszuweichen und hinterließ einen typischen, dreieckigen Abdruck bzw. ein veritables Loch in einer J22. Am Sonntag waren die Bedingungen zunächst moderater, weshalb im vierten Rennen die größten Felder zusammenkamen. Im letzten Rennen frischte der Wind jedoch noch einmal richtig auf. Auf der letzten Downwind-Strecke verzichteten wir sogar auf den Spi, da das Boot bereits im Vollglitsch war.

Mein Vorschoter Ulli und ich, Segler vom Nachbarclub SCH, segelten wieder mit meinem alten, roten Fritze "Oskar", um das Teilnehmerfeld zu ergänzen. Ebenso war Willi, erster Vorsitzender des SCPs, mit Vorschoterin Jaqueline dabei. Willi hatte an einer geliehenen und modernisierten "Fritze" hart gearbeitet, um zumindest im "Hinterfeld" (s. Bericht von 2022) zu glänzen. Leider entschlossen sie sich am Samstag nur einen Start zu segeln und erst am Sonntag ernsthaft ins Geschehen einzugreifen.

An wem also konnten wir uns „abarbeiten“? Die Spitze bildeten das Ehepaar Stransky vom Rursee, das nach vier Läufen mit optimaler Punktzahl den fünften Lauf streichen konnten. Zweite wurden Weber/Mayrböck von der Mosel vor dem Ehepaar Florack aus Ratzeburg.

Das Geschwisterpaar Annika & Pia Ellerbrock erreichte den vierten Platz. Während der Wettfahrten hatte ich sie immer auf dem zweiten Platz gesehen, aber die Punkte lügen nicht. Immerhin wurden sie hinter den Stranskys Vizelandesmeister NRW. Auch Klaus und Harald vom SCPs waren für uns zu stark. Ihr Boot, die ONE, mag zwar sehr alt sein, aber nach umfassender Überholung und moderner Ausstattung immer noch konkurrenzfähig.



Heftige Windböen
sorgen für....

Doch zumindest ein Boot, das an allen Wettfahrten teilgenommen hatte, konnten wir hinter uns lassen: Jens "Shorty" Leicher übergab das Steuer seines fast neuen Bootes "HeinONE" dem unerfahrenen und ebenso leichtgewichtigen Dirk Freiling. Shorty kommentierte im Nachhinein mit einem Augenzwinkern: "Da fehlten uns ein paar Kilos auf der Kante".

Die Organisation der Regatta, das Catering und die Kuchentheke waren wie immer hervorragend vom Segelclub Prinzensteg organisiert. Auch die Wettfahrtleitung hatte aus Fehlern gelernt. Am zweiten Tag mussten wir nicht mehr auf der zweiten Kreuz in den Yngling-Start segeln, da diese später startete. Das Lee-Gate lag am Sonntag auch so, dass man es als solches identifizieren konnte. Top!

Eine Regatta, an die wir noch lange denken werden. Wir freuen uns schon auf das nächste Jahr, wenn es wieder heißt:

10 Boote müssen es sein und einen müssen wir mindestens schnappen.

Timon Beuers, GER 927 "Oskar"
Breitensportwart SCH

... oder auch für
haut(bord)nahe Berührung.



diverse
Schräglagen ...





Die Siegerteams (v.l.n.r.): Georg & Gisela Florack (3.), Silke & Jörg Stransky (1.), Fabian Mayrböck/Michael Weber (2.)

Die Gewinner der Landesmeisterschaft:
1. Silke&Jörg Stransky, 2. Pia & Annika Ellerbrock,
3. Klaus Torner mit Willy Dreckmann.



Ergebnis Prinzen-Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	Silke STRANSKY	1	1	1	1 (DNS)		4
2	GER 1465	Michael WEBER	Fabian MAYRBÖCK	3	3 (DNF)		2	1	9
3	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	(4)	2	2	3	2	9
4	GER 1426	Annika ELLERBROCK	Pia ELLERBROCK	2	(4)	3	4	3	12
5	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	(6)	5	4	6	4	19
6	GER 927	Timon BEUERS	Ulli SCHMIDT-DÖPPER	5	7	5 (8)		6	23
7	GER 1487	Dirk FREILINGER	Jens LEICHER	7	6	6	5 (8)		24
8	GER 1220	Sabine RENNER	Adri V WESSEM	8	8	7 (DNC)	DNC		36
9	GER 14261	Willy DRECKMANN	Jacqueline ABENDROTH	(DNF)	DNC	DNC	9	5	40
10	GER 366	Kevin MERTES	Anna-Lena SEIB	(DNC)	DNC	DNC	10	7	43
11	GER 1448	Stephan STEFFENS	Marlies PETERSEN	(DNC)	DNC	DNC	7	DNS	46
12	GER 1424	Hartmut DÜNNEBIER	Marcus SCHLEGEL	(DNC)	DNC	DNC	DNF	DNC	52

Die Küchenfeen mit Kuchenbuffet zur Versüßung der Siegerehrung





SILBER DYAS

Tegernsee | 28. bis 30. Juni 2024



„Hofbräuschmankerl“ zum Segelauftakt.

Gründe an den Tegernsee zu fahren gibt es genug... Wir fuhren natürlich wieder zum Segeln dorthin, zur Teilnahme an der Silber DYAS Regatta 2024.

Der YCaT - Yacht-Club am Tegernsee e.V., vertreten durch Manfred Appel, hatte zur Regatta am Tegernsee eingeladen und 16 Meldungen ließen auf interessante Wettfahrten hoffen.

Wir reisten schon am Mittwoch an, um auch ein bisschen die Schönheit des Tegernsees und der umliegenden Berge genießen zu können. Der Wettergott meinte aber leider, die regattafreien Tage vor den Wettfahrten noch zum Ausgießen der angesammelten Regenmassen nutzen zu können. So stellten wir nach Ankunft nur unsere DYAS im Club ab, bezogen unsere Ferienwohnung und fuhren dann zum verabredeten Treffpunkt, dem neuen Lokal des früheren Clubwirtes Herrmann. Shorties und Kalle Schulz nebst Gattin Pia hatten das neue Domizil von Herrmann ausfindig gemacht und für uns alle einen Tisch reserviert. Die freundschaftliche Begrüßung und das hervorragende Essen waren genau der richtige Einstieg in unseren Kurzurlaub.

Für Donnerstag hatten wir den Besuch des Wallberges geplant, den Aufstieg zu Fuß bei Regen überließen wir Jens Vorschoter Maik, reicht ja, wenn einer sich „frisch und fit“

hält. Wir warteten bis der Wettergott mit seinen Regengüssen etwas zurückhaltender wurde. Conny half mir dann wenigstens in einer kurzen Trockenphase noch den Mast zu stellen bevor wir zum Wallberg radelten und mit der Seilbahn hochfuhren. Das Erklimmen des oberen Teilstückes bis zum Gipfelkreuz mussten wir dann aber doch canceln, eine dicke Gewitterfront kam schnell den Berg zu uns heraufgekrochen und wir retteten uns ins Bergrestaurant. Frisch gebackener Kuchen und Kaffee waren keine schlechte Alternative.

Eine gute Aussicht von oben war an diesem Nachmittag nicht mehr zu erwarten, deshalb fuhren wir mit der Seilbahn wieder runter und radelten zurück zum Club. Dort konnten wir dann auch kranen und die Boote am Steg für die Regatta klarmachen. Da mein Vorschoter Fabian erst abends anreisen konnte, war ich froh, dass Conny mir zur Hand ging.

Freitag war dann ab 9 Uhr die Anmeldung möglich und um 10.30 Uhr Steuermannsbesprechung. Danach ging es zügig aufs Wasser, denn für 12.30 Uhr war das 1. Ankündigungssignal ausgeschrieben. Ziemlich pünktlich wurde dann die 1. Wettfahrt bei ca. 2 Bft. gestartet. Die Luvtonne konnte ich mit meiner „Chrichmichdoch“ als Erster runden.

Biergartenausblick
„Kaltenbrunn“ aufs Regattafeld.





Dann wurde der Wind jedoch schwächer und wie immer bei einsetzendem Wind von achtern hat man keine Chance. Vier DYAS nahmen den Namen „Chrichmichdoch“ als Anreiz, um mir zu beweisen, dass man mich kriegt. Der wunderbare 5. Platz mit der Berechtigung diesen Bericht zu schreiben war mir. Dann schlief der Wind gänzlich ein und es fand an diesem Tag nach einigen fehlgeschlagenen Startversuchen keine weitere Wettfahrt statt.

Conny und Sylvie radelten derweil um den Tegernsee. Als die beiden in Gmund vor einer Übersichtstafel den Weg erkundeten, wurden sie von einem älteren Herrn mit Hund angesprochen, ob er behilflich sein könnte. Als sich die Mädels umdrehten, erkannten sie Gerd Theobald sofort (DYAS Segler sind doch überall!!). Sehr erfreut, mal wieder frühere DYAS Segler zu treffen, erzählte Gerd von alten Zeiten und versprach auch am Abend noch in den Club zu kommen, was er auch einhielt. Conny und Sylvie radelten nach der netten Unterbrechung weiter bis zum Gut Kaltenbrunn in den Biergarten und hatten Glück, dass die dicke, dunkle Wolke erst in dem Moment ihre Schleusen öffnete, als sie trocken unter den Schirmen des Biergartens ihre Erfrischungsgetränke genießen konnten. Der Blick auf das entfernte Regattafeld war wohl nicht sehr aufschlussreich, auch der nächste Halt in Bad Wiessee gab ihnen keine Auskunft über unsere Regattatätigkeit. Zurück in Tegernsee gönnten sich die Mädels noch einen Eiskaffee, während wir DYAS Segler noch auf dem Wasser von kühler Erfrischung träumten. Die Mädels glaubten, dass die Segler schon mindestens die 3. Wettfahrt gestartet hätten. Jedoch weit gefehlt, wir DYAS Segler kamen nur geschafft vom Rumdümpeln im Hafen an - das Bier zischte ordentlich!

Während des Abendessens im Club - es gab leckere Lasagne - konnte die Frage nach der Fußballübertragung am nächsten Abend nicht gänzlich geklärt werden. Der Gastronom gab sein Bestes, zur Not hatten wir ja ein Tablet dabei, das teilweise auch zum Einsatz kam.

Für Samstag war dann Start mit dem Hahnenschrei angesagt: 6.30 Uhr Start. Die Thermik ließ uns DYAS Segler nicht im Stich und wir segelten bis gegen 10 Uhr 3 gute Wettfahrten, die letzte allerdings verkürzt, was mir den 1. Platz in dieser Wettfahrt sicherte. Wir konnten dann zum Frühstück in den Hafen, leider gab es kein Weißwurstfrühstück wie in den Jahren zuvor. Gegen 13.30 Uhr mussten wir wieder antreten bzw. ansegeln. Die 5. Wettfahrt war für mich eine mittlere Katastrophe und somit mein Streicher, wobei schon einige andere Punkte auf meinem Konto gebucht waren. Zumindest die letzte 6. Wettfahrt lief für mich wieder besser. Manfred Appel zog mich unter Spi mit einer Luv-attacke auf die rechte Seite und hatte mich damit wohl zu meinem Glück gezwungen.



*Dankeschön den Organisatoren
Manfred und Gaby Appel.*

Peter Ludwig konnten wir damit abhängen und ich konnte den 1. Platz bis ins Ziel halten. Mit einem gesamten 4. Platz war ich durchaus zufrieden, denn das Starterfeld war mit sehr erfolgreichen DYAS Seglern gut bestückt. Auf das Siebertreppchen kamen Michael Schmohl und Ralf Ostertag vor Peter Ludwig mit Marlon Zilch und Manfred Appel mit Sohn Maximilian.

Nach diesem anstrengenden Tag (5 Uhr aufstehen und 5 Wettfahrten segeln) waren alle ziemlich platt. Trotzdem haben wir noch das EM Fußballspiel Deutschland-Dänemark angesehen und sind danach alle zufrieden in einen tiefen Segler- oder Fußballtraum gefallen.

Shorties und wir hatten noch bis Montag gebucht und daher kranten wir erst am Sonntagmorgen, was wir vor dem erneuten Regen schafften. Mit Connys fehlerhafter Wetterprognose starteten wir in einer Regopause trotz skeptischer Blicke von Sylvie und Jens eine Fahrradtour bis Bad Wiessee. Im dortigen Segelclub erfrischten wir uns mit kühlen Getränken, was gar nicht nötig war, denn der kühle Regen war schon wieder im Anmarsch. Die Abkürzung unserer Rückfahrt durch die Fährverbindung von Bad Wiessee nach Tegernsee klappte für uns Fahrradfahrer leider nicht, da die Fähre keine Fahrräder transportierte. Also blieb uns nur die „Tour de la pluie“, sprich die Tour durch den Regen. Pitschnass kamen wir in Tegernsee an. Nachdem wir uns dann wieder trockengelegt hatten und auch Shorties auf dem Campingplatz die Möglichkeit zum Umziehen nutzten, trafen wir uns nochmal beim früheren Clubwirt Herrmann mit Gisela und Georg Florack zum Abendessen. Verwundert waren wir, dass Fabian und sein Vater auch



Die Koblenzer auf dem Wallberg....

noch dazu kamen. Fabian erklärte uns, dass Manfred Appel ihm nach der eben bereits erfolgten Untersuchung seines geschwollenen Knies angeboten hatte, das Knie am Montagmorgen nochmal zu kontrollieren. Fabian nahm dieses Angebot natürlich sehr dankend an, denn er hatte schon 14 Tage Probleme. So hatten wir abends noch eine lustige Runde. Wir verabschiedeten uns von Floracks bis zum nächsten Treffen auf einer Regatta der DYAS Segler, wahrscheinlich Trave-münde.



...teils über den Wolken.

Unser großes Dankeschön geht mal wieder an die Regattaorganisation am Tegernsee, allen voran an Manfred Appel und natürlich seine Frau Gabi, die sicher wieder alle Fäden zusammengehalten hat. Es war wie immer ein Erlebnis für uns Segler und auch für unsere radelnde Begleitung. Bis zum nächsten Mal.

Michael Weber und Sekretärin Conny
Chrichmichdoch GER 1465



Ein Dank an die Gastronomen.

Die Siegercrews (v.l.n.r., hinten):
2. Peter Ludwig/Marlon Zilch,
3. Manfred und Maximilian Appel,
1. Ralf Ostertag/Michael Schmoihl (vorne).



Knapp das Treppchen verfehlt:
Michael Weber/Fabian Mayrböck



Ergebnis Silber Dyas

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	TOTAL
1	GER 1383	Michael SCHMOHL	Ralph OSTERTAG	1	1	2	2	3	(DNS)	9
2	GER 1440	Peter LUDWIG	Marlon ZILCH	2	3	(5)	4	1	3	13
3	GER 1464	Dr. Manfred APPEL	Maximilian APPEL	4	5	1	(7)	2	2	14
4	GER 1465	Michael WEBER	Fabian MAYRBÖCK	5	4	6	1	(7)	1	17
5	GER 1484	Andreas ROMANOWSKY	Heike DEUTELMOSE	3	8	(9)	3	5	4	23
6	GER 1399	Joke van der SEL	Andreas GREIF	(12)	2	3	6	6	7	24
7	GER 1487	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	6	6	8	5	(11)	5	30
8	GER 1429	Jürgen ENGELMANN	Markus SAMMER	11	7	4	9	8	(12)	39
9	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	9	9	7	(11)	4	11	40
10	GER 1381	Gunner PERLITZ	Ragna PERLITZ	(13)	13	11	8	10	6	48
11	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Achim MÜLLER	8	10	10	10	(12)	10	48
12	GER 1335	Winfried LAUER	Joachim LINDEMANN	7	12	12	13	(14)	9	53
13	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	10	(DNC)	DNC	15	9	8	58
14	GER 1292	Sven ERDELBRÖCK	Peter AUER	(14)	11	13	14	13	13	64
15	GER 1473	Rudolf FUS	Beate FUS	(DNC)	14	14	12	DNF	DNS	72



ALPEN CUP

Achensee | 6. bis 7. Juli 2024



Liebe Dyas-Segler,

wie in dem Lied von der Jugend-Gruppe 'ECHT', gesungen: Wir haben es getan! Wir fuhren zur Silber-Dyas am Tegernsee und haben im schönen Bayern eine Woche Urlaub gemacht und am folgenden Wochenende, die Dyas-Regatta am Achensee gesegelt.

Wir haben unsere Zauberflöte schon am Montag vor der Regatta in den Yachtclub gelegt. Am Samstag haben wir sie dann zusammengebaut und gekrant. Das ging alles reibungslos, dank eines sehr guten Kranmeisters aus dem Club. Wir waren jetzt startklar für die Regatta.

Die Woche vor der Regatta hatten wir wieder einmal kleine Schwierigkeiten, um die 10 Boote zusammenzubringen. Ein paar Telefonate und es kamen dann Zusagen von zwei Dyas-Seglern. Was mich sehr gefreut hat, daß sogar ein Segler von der Mosel zusagte. Christoph Bruchhof und sein Vorschoter Fabian Mayerboeck haben dann das Feld auf 10 Boote aufgefüllt.

Nachdem vor dem Club und im Club keine Möglichkeiten bestehen, mit dem Wohnmobil dort zu stehen, haben wir uns einen Stellplatz auf dem Campingplatz besorgt. Den Campingplatz kann man mit dem Fahrrad innerhalb von einer Viertelstunde bequem erreichen. Der Campingplatz ist super !!!

Also nun zum Wichtigsten, dem Segeln. Am Samstag konnten wir bei schon fast Gardaseeverhältnissen, drei Läufe segeln. Man kann mit Sicherheit behaupten, daß der Wind von Lauf zu Lauf etwas stärker wurde.

Auf dem Wasser stellte sich dann schnell die gewohnte Reihenfolge ein: Schmohl/Ostertag vorne weg, gefolgt von Dr. Appel/Appel. Diese beiden Mannschaften, so kann man sagen, hatten immer guten Abstand zum Hauptfeld. Danach kamen wir: Schulz/Schulz und Christoph mit seinem Vorschoter Fabian. Wir beide hatten immer super Zweikämpfe, bei denen keiner dem anderen etwas schenkte.

Der erste Tag war gelaufen, mit drei Wettfahrten. Erster Schmohl, Zweiter Dr. Appel, Dritter Schulz usw., bitte Weitere aus der Ergebnislisten entnehmen.

Der Wettfahrtleiter wollte sich an die Ausschreibung mit 5 Läufen halten. Es wurde am Sonntag nochmals rausgefahren und bei starkem Regen auf Wind gewartet.

Nochmals ein Startversuch, aber nach der ersten halben Bahn, Wind weg und Abschluß der Wettfahrt. Nachdem der Regen immer stärker wurde, hielt die Wettfahrtleitung Rücksprache mit den Seglern und alle wollten eigentlich nicht mehr. Ende der Regatta! Im Nachhinein die richtige Entscheidung, denn der Wind wurde immer schlechter.

Die Regattaleitung machte erst die Siegerehrung und dann wurde schnell gekrant und verpackt und bei einem wirklichen Schietwetter traten alle die Heimreise an.



NORDDEUTSCHE MEISTERSCHAFT TRAVEMÜNDER WOCHE

Ostsee | 21. bis 23. Juli 2024

Am Ergebnis änderte sich nichts mehr: 1. Schmohl/ Ostertag, 2. Dr. Appel/Appel, 3. Schulz/ Schulz.

Es wäre schön, wenn sich vielleicht mal noch andere Dyas-Segler von weiterer Entfernung mal die Doppelveranstaltung reinziehen würden. Soweit so gut, alles Gute für alle Anderen, wir sehen uns demnächst auf der Regattabahn wieder.

Viele Grüße von den Schulzens
Zauberflöte 11

Ergebnis Alpen Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1383	Michael SCHMOHL	Ralph OSTERTAG	2	1	1	4
2	GER 1464	Manfred APPEL	Maximilian APPEL	1	2	3	6
3	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	5	3	2	10
4	GER 1403	Christoph BRUCHHOF	Fabian MAYERBOECK	3	5	5	13
5	GER 1429	Juergen ENGELMANN	Markus SAMMER	6	4	4	14
6	AUT 183	Herbert MITTER	Simon THÖNY	4	8	6	18
7	GER 1335	Winfried LAUER	Joe LINDEMANN	7	7	DNS	25
8	GER 1389	Walter SCHELLE	Wolfgang OBER	8	DNF	7	26
9	GER 1292	Sven ERDELBROCK	Peter AUER	10	6	DNF	27
10	GER 1473	Rudolf FUS	Beate FUS	9	DNF	DNS	31



Auf der Piste ...

Mit der DYAS auf der Travemünder Woche- ein nicht objektiver Bericht

Die DYAS Saison 2024 begann für Alex und mich eher verhalten: DYAS-Auftakt gesegelt, Frühlingswettfahrten sind ausgefallen, Gardasee passte nicht. Wir sind zwar viel gesegelt, nur eben nicht DYAS...

Mit umso größerer Vorfriede fuhren wir also am Freitag schon nach Travemünde hoch. Mast stellen, einkranen, Schiff anbinden und dann rüber auf die Meile.

Am Samstag zauberten wir einen schönen Trainingsschlag auf die Lübecker Bucht, bei Traumbedingungen. Als wir losfuhren, waren wir die vorletzte DYAS am Steg, auf dem Wasser haben wir trotzdem leider keinen gefunden, der mit uns spielen wollte. Schade, wo waren sie denn alle bloß?



... durchs Ziel ...

Sonntag wurde es ernst, wir segelten auf Bahn Golf, zusammen mit den Hobie 16. Moderater Wind, dazu noch Restwelle von den Vortagen, insbesondere die Spigänge waren bisweilen ein wenig nervig. Aber Sonne und für norddeutsche Verhältnisse warm. Irgendwie kamen mir die Wettfahrten kurz vor. 12:00 erster Start, und schon gegen 15:00 wieder die „Passat“ querab, nach drei Wettfahrten? Gut, Travemünde ist ja nun mal ein Kurort... Nach dem ersten Tag lagen Arndt und Andreas vorne (7 Punkte), dann folgten Michael und Fabian mit 9 und wir mit 11 Punkten.

Sonntag deutlich mehr Druck in der Luft, wir auf Bahn Charlie, ganz unter uns. Start um 11:00, nach zwei Wettfahrten um 13:00 wieder zurück im Hafen. Die Starkwindfraktion hätte sich vielleicht noch ein, zwei Wettfahrten mehr gewünscht. Anderen hingegen reichte es vollkommen, das Feld lichtete sich zusehends. Den Titel „Bademeister des Tages“ holten sich Bernd und Johannes, die ihr Boot einmal um die Längsachse rollten. Shorty war auch nicht mehr dabei, er hatte sich, wie sich später herausstellte, eine Lebensmittelvergiftung zugezogen und lag in Lübeck im Krankenhaus.

Nach Tag zwei lagen Arndt und Andreas klar vorne (zwei Tagessiege!), Vater und Sohn Romanowski schoben sich mit zwei Zweiten auf Platz zwei vor, wir verteidigten unseren Dritten, hatten jetzt Michael und Fabian dicht im Nacken.



... auf der Meile.

Friedlich im Hafen....





... vor Gedränge 11 Dyas in 5 Boxen.

Am Abend trafen sich alle DYAS-Segler in der „Alten Vogtei“ zum gemeinsamen Abendessen, wie gewohnt gut organisiert von Georg Florack, der zwar selber nicht mitsegeln konnte in diesem Jahr, aber zum Essen vorbeikam.

Ein paar Feierwütige zogen noch weiter zum Strand, dort spielten „United Four“, immer wieder lustig, wenn man nicht zu nüchtern ist...

Da war es auch schon Dienstag, letzter Tag. Heute mal auf Bahn Delta, zusammen mit den Finns und den RS Aeros, beide hatten große Felder. Wir nicht. Aber das ist ein anderes Thema...

Noch schnell zwei Wettfahrten gesegelt, ab in den Hafen, vor den Drachen am Kran. Rauskranen, verpacken, Preisverteilung. Alles noch bei schönstem Wetter. Arndt und Andreas brauchten zum letzten Lauf nicht mehr antreten, hatten das Ding vorzeitig im Sack. Gelegenheit für uns, mit unserem zweiten Tagessieg den Dritten zu sichern, vor uns noch Andreas und Alexander Romanowski. Hinter uns folgten Sammy, Rolf und Henry.

Fun Fact: Michael und Fabian griffen am letzten Tag nicht mehr ins Geschehen ein. Sie hatten sich von den Drachen schön mit auf die Bahn ziehen lassen, nur leider auf die falsche. Verpassten dadurch den ersten Start der DYAS, und entschieden sich dann, nunmehr chancenlos auf vordere Plätze, für eine Pole Position unter dem Kran.



Kühler Prosecco für die Landfrauen am Strand.

Epilog: Die Boote fertig verpackt, umgezogen, Preisverteilung vorbei. Ein relevanter Teil der DYAS-Community sitzt gut überdacht mit totem Fisch auf dem Teller und Bier im Glas vor der Seglertmesse und schaut zu, wie die Drachensegler im Gewitter und Starkregen kranen und verpacken. Was könnte schöner sein...

Viele Grüße und bis bald,
Heiko und Alex
GER-1432 „Statler & Waldorf“

Das Siegetreppchen (v.l.n.r.):
2. Alexander und Andreas Romanowsky
1. Arndt Fingerhut / Andreas Malcher
3. Heiko Erdmann / Alexander Wobetzky.



Ergebnis Norddeutsche Meisterschaft

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN FRAU	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	7.WF	TOTAL
1	GER 1423	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHER	4	2	1	1	1	1	DNS	10
2	GER 1484	Andreas ROMANOWSKY	Alexander ROMANOWSKY	2	(7)	4	2	2	2	2	14
3	GER 1432	Alexander WOBETZKY	Heiko ERDMANN	5	1	5	4	4	(6)	1	20
4	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	(9)	9	7	3	3	4	3	29
5	GER 1475	Rolf WEBER	Marcus SCHLEGEL	7	(10)	3	8	6	5	5	34
6	GER 1410	Henry KOPPLIN	Jens HANNEMANN	(8)	8	6	5	5	7	4	35
7	GER 1465	Michael WEBER	Fabian MAYRBÖCK	1	6	2	6 (DNC)	DNC	DNC	DNC	39
8	GER 1440	Peter LUDWIG	Marlon ZILCH	10	5	9 (DNS)	DNC	DNC	3	6	45
9	GER 1406	Bernd GIERLICH	Johannes WEISCHEDE	6	3	8	7 (DNC)	DNC	DNC	DNC	48
10	GER 1346	Jens LEICHER	Maij MIDDENDORF	3	4	10 (DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	53
11	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	11	11	11 (DNC)	DNC	DNC	DNC	DNC	69



IDM INTERNATIONALE DEUTSCHE MEISTERSCHAFT

Zwenkau | 29. August bis 1. September 2024

Vom 28.8. bis 1.9.2024 wurde vom Regattaclub Zwenkau die IDM der DYAS 2024 ausgerichtet. Damit die Regatta als Deutsche Meisterschaft gewertet werden kann mussten genügend Schiffe gemeldet sein und dann auch antreten. So kam es dazu, dass Jens Leicher Mario Irblich und mich (Andreas Laschow) gefragt hat, ob wir mit nach Zwenkau kommen und die Regatta mitsegeln können. So wurde sichergestellt, dass ein weiteres Schiff an den Start geht und die Regatta auch als Deutsche Meisterschaft gewertet werden kann.

Für dieses Wochenende hat Jens Leicher uns seine „HeinOne“ zur Verfügung gestellt. Mario und ich sind bis jetzt die ein oder andere DYAS Regatta als Vorschoter mitgefahren, aber wir als Team, ich als Steuermann und das Ganze auf der „HeinOne“ war für uns neu. So hieß es eine Woche vor Regattastart: Schiff aufbauen, üben und mit dem Schiff sich vertraut machen.

Am 27.8. war es dann soweit, Schiff ans Auto und auf nach Zwenkau. Nach ca 5,5 Std. Fahrt waren wir am Zwenkauer See angekommen. Mittwoch haben wir das Schiff auf-

gebaut und für die Vermessung vorbereitet. Danach hieß es Schiffe ins Wasser und auf die Liegeplätze, so dass am Nachmittag, wenn der Wind es hergibt, schon mal ein paar Probeschläge gemacht werden können.

Am Nachmittag konnten wir bei mäßigem Wind ein paar Schläge zur Probe segeln und schauen, ob wir alles wieder richtig zusammengebaut hatten, bevor der Wind abends ganz eingeschlafen ist.

29.8. Erster Wettfahrttag:

Leider waren die Windvorhersagen nicht so gut für diesen Tag. Um 11 Uhr war Steuerleutebesprechung und um 13 Uhr eigentlich der erste Start, dieser wurde mangels Wind mehrfach verschoben. Um vielleicht doch noch eine Wettfahrt zur Eröffnung hinzubekommen, wurden wir am späten Nachmittag mit der Hoffnung, dass etwas mehr und stabilerer Wind herrscht, aufs Wasser geschickt. Leider vergeblich! Der Wind war eingeschlafen und die Schiffe wurden zurück in den Hafen geschleppt.

Warten im Schatten auf Wind



Erstes Auslaufen aus dem Zwenkauer Hafen





Eröffnungsabend mit „Pasta & Pizza“.

Am zweiten Wettfahrttag war morgens ordentlich Wind auf dem Wasser, der gegen Mittag aber weniger werden sollte. Um 11 Uhr war der erste Start angesetzt, dieser hat sich leider etwas verzögert, da die häufigen Winddreher ein ordentliches Legen einer Regattastrecke erschwert haben. Um 11.30 Uhr war es dann soweit, wir konnten die erste Wettfahrt fahren. Leider flaute der Wind immer mehr ab, so dass das Ergebnis der Wettfahrt fast schon gewürfelt war. Danach ging es zurück in den Hafen mit der Hoffnung, dass abends nochmal Wind aufkommt.



Startvorbereitung.



„HeinOne“ auf Kurs.

So war es dann auch, am Nachmittag ging es wieder aufs Wasser und es konnten bei starken und böigem Wind mit bis zu 21kn in Spitzen ordentliche und anstrengende Läufe gefahren werden.

Am Samstag war wieder brauchbarer Wind angesagt. Wir konnten am Vormittag bei gutem Wind aufs Wasser und haben 4 relativ gleichmäßige Wettfahrten durchgezogen bekommen.

So konnten am Ende trotz des sehr wechselhaften Wetters in zwei Tagen alle 8 Wettfahrten durchgezogen werden. Alles in allem haben wir viel bei unserer ersten DYAS Regatta gelernt und Spaß gehabt. An den jeweiligen Abenden konnte man den Tag in geselliger Runde bei gutem Essen und Trinken ausklingen lassen und über die Wettfahrten fachsimpeln.

1. Platz Jens Olbrysch / Norbert Schmidt
2. Platz Michael Schmohl / Ralph Ostertag
3. Arndt Fingerhut / Andreas Malcher

Laschow / Irblich, GER 1487

Neuer Klassensekretär Kalle Schulz dankt den Vorsitzenden Franziska Volkmann und Stefanie Kreuzsch für die gelungene IDM.



Bronze für (v.l.n.r.) Andreas Malcher / Arndt Fingerhut.



Die Deutschen Meister (v.l.n.r.) Norbert Schmidt und Jens Olbrysch.



Der Teampreis für die Crews vom HSC (v.l.n.r.) Winfried Lauer, Alexander Romanowsky, Joachim Lindemann, Jens Olbrysch, Andreas Romanowsky, Norbert Schmidt.

Die Silbermedaille für (v.l.n.r.) Ralf Ostertag / Michael Schmohl.



Endless Wanderpreis „Hoffnungstrophy“ an Ralf Ostertag/Michael Schmohl.



„Willy Arnold
Gedächtnispokal“
für Marlon Zilch und
Peter Ludwig.



„Meisterhafte
Badeszenen“



„Bester der Zweitbesten“
waren Eckhard Meyer und
Stefan Steffens.



„Chapeau“ für die
einzigste Mädelscrew
Annika Ellerbrock und
Lena Abendroth.



Ergebnis Internationale Deutsche Meisterschaft

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	6.WF	7.WF	8.WF	TOTAL
1	GER 1366	Jens OLBRYSCH	Norbert SCHMIDT	2	2	3	(5)	5	2	1	5	20
2	GER 1383	Michael SCHMOHL	Ralph OSTERTAG	(22)	6	8	3	1	1	6	1	26
3	GER 1423	Arndt FINGERHUT	Andreas MALCHER	12	1	1	1	4	(17)	9	3	31
4	GER 1449	Jörg STRANSKY	Silke STRANSKY	6	4	2	7	2	(12)	7	6	34
5	GER 1484	Andreas ROMANOWSKY	Alexander ROMANOWSKY	3	3	5	2	7	(8)	8	7	35
6	GER 1432	Alexander WOBETZKY	Heiko ERDMANN	9	(12)	6	6	10	10	2	8	51
7	GER 1347	Robert KÜHNS	Mario ECKARDT	10	8	11	9	(18)	5	11	2	56
8	GER 1440	Peter LUDWIG	Marlon ZILCH	4	15	12	(17)	3	4	4	14	56
9	GER 1391	Michael BÜNTEN	Christof SIEMER	(16)	5	9	8	11	16	3	11	63
10	GER 1346	Jens LEICHER	Maik MIDDENDORF	8	10	10	11	9	9	(15)	10	67
11	GER 1465	Michael WEBER	Fabian MAYRBRÖCK	(25)	9	4	4	6	11	16	20	70
12	GER 1410	Henry KOPPLIN		1	7	7	10	16	(21)	17	13	71
13	GER 1421	Eckhard MEYER	Stephan STEFFENS	17	11	(19)	14	15	7	5	4	73
14	GER 1426	Annika ELLERBROCK	Lena ABENDROTH	11	19	(20)	18	12	6	10	15	91
15	GER 1475	Rolf WEBER	Marcus SCHLEGEL	13	(17)	14	13	8	13	13	17	91
16	GER 1450	Georg FLORACK	Gisela FLORACK	7	13	18	(25)	20	3	14	19	94
17	GER 1467	Constantin GANSCHOW	Marek TUSZYNSKI	(19)	16	17	15	13	15	18	9	103
18	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Florian SCHULZ	(21)	18	13	12	19	18	12	16	108
19	GER 1381	Gunner PERLITZ	Ragna PERLITZ	15	(21)	16	20	17	14	19	21	122
20	GER 1335	Winfried LAUER	Joachim LINDEMANN	20	14	15	19	(22)	22	21	12	123
21	GER 254	Klaus TORNER	Harald DRECKMANN	14	20	21	16	21	19	(22)	18	129
22	GER 1487/1387	Andreas LASCHOW	Mario IRBLICH	5	(23)	23	22	23	23	20	22	138
23	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Achim MÜLLER	18	22	22	21	14	(24)	24	24	145
24	GER 708	Jan FISCHER		(25)	25	25	25	24	20	23	23	165



*Einheimischer Jan Fischer und Vorschoter
beim Training mit Shorty.*

Tagebuch des Landpersonals

Sonntag, 25.08.2024

Nach Ankunft am Nachmittag auf dem Hafenable parken wir erst mal „Kermit“ neben Floracks DYAS ab und suchen den Hafenmeister auf. Seine Infos entsprechen leider nicht so ganz unseren Erwartungen: Parken auf dem vorgesehenen Wohnmobilstellplatz mit Stromanschluss gegen Parkgebühr – ist ja ok - aber nur bis spätestens Freitagmorgen. Dann kommen die ca. 50 Jetskis, die die Parkflächen für ihre Meisterschaft von der Hafengesellschaft gemietet haben. Zudem ist der aufgestellte WC- und Duschcontainer (für alle!) neben dem Hafenmeisterbüro bis Dienstag noch geschlossen. Also ab zum Clubpavillon, wo wir zum Glück dann noch ein Mitglied antreffen. Johannes klärt telefonisch mit der Vorsitzenden Franziska Volkmann die späteren alternativen Stellplätze und vertraut uns einen Clubschlüssel für das Vereins-WC an.

Nachdem auch Kalle und Pia Schulz mit Pudel Justus und „Zauberflöte 11“ eingetroffen sind und wir auf einer heckenumstandenen Parzelle uns eingerichtet haben, entspannen wir uns, nach vorheriger Gastronomieerkundung per Google, bei einem Sundowner und Abendessen im nahegelegenen Restaurant „Noah’s“.

Montag, 26.08.2024

Als wir uns gegen Mittag aufraffen, mit diversen Sonnenschutzmitteln ausgestattet „Kermit“ aufzuriggeln, laufen uns Steffi Motsch und Achim Müller über den Weg. Sie haben ihre „Mogli“ bereits eingekrant und verholen vor ihrem Probeschlag noch ihren Trailer auf den uns zugewiesenen Wiesenplatz an der Hafenzufahrt.

Den Nachmittag verbringt Shorty auf „Fischers friend“, die einzige ortsansässige DYAS, um kleinere Überholungsarbeiten auszuführen. Dies war sein Deal mit Jan Fischer für dessen Teilnahme. Da Jan aber nur am Samstag der 23. Starter sein würde, hat Jens im Vorfeld zur Sicherung der IDM seine „HeinOne“ an die sich gefundene Crew (Andreas Laschow/Mario Irblich) aus dem eigenen Verein YCRM verliehen und auf der Mosel trainiert.

Am Spätnachmittag laufen Andreas und Vera Malcher mit Arndts Boot am Bushaken ein. Mit ihnen sowie Schulzes nebst „Justus“ im Fahrradanhänger erproben wir das im Ort gelegene griechische Restaurant mit dem Ergebnis: Essen lecker und ausreichend, nur brauchte der Koch länger, das Fleisch zu erlegen.

*Das „HeinOne“-Team
Andreas Laschow/Mario
Irblich (YCRM).*





„Fabians
Hütte“.

Das
DYAS Camp neben
dem Clubpavillon.



Der klügere Stuhl
gab nach.



Dienstag, 27.08.2024

Ab späteren Mittag regeres Einlaufen der nächsten Teilnehmer, so auch „Chrichmich-doch“. Als diese von Micha Weber mit Conny Huiskens Hilfe aufgemastet ist, trifft auch dessen Vorschoter Fabian Mayrböck mit Schwager Andreas und der „HeinOne“ ein. Während auch die beiden sich dem Aufbauen widmen, verspürt mein Shorty doch glatt den Drang, mit mir den um die Ecke gelegenen Zwenkauer Strand aufzusuchen und sich im glasklaren Seewasser abzukühlen. Danach geleiten wir Fabian zu unserem „Minivorgarten“ am Wohni, wo er letztlich nur für eine Nacht sein geniales Feldbettzelt aufstellt. Zum gemeinsamen Abendessen in Restaurantvariante 3 „Steakhaus“ am Hafen trifft Shorty allerdings verspätet ein, da er noch mit Jan und dessen neuem Vorschoter einen ausgedehnten Trainingsschlag unternommen hat.

Mittwoch, 28.08.2024

Ab 9 Uhr läuft schon die Vermessung, zu der im Laufe des Tages das Teilnehmerfeld vollständig angereist ist, so auch die letzten Koblenzer Mario mit Beifahrer Rolf Weber, dessen „Königin“ standesgemäß von Vorschoter Marcus Schlegel überführt wurde. Der aus Brandenburg kommende Vermesser Marco Trost ist gut drauf und die Ausrüstungs- sowie Segelmarkenkontrolle verläuft sehr entspannt mit Zeit zum Plausch. Wir Shorties haben sogar zweimal dieses Vergnügen, da wir außer „Kermit“ auch „Fischers friend“ vorführen.

Als die meisten Boote eingewassert im zweiten Hafenbecken an den mit Schildern versehenen Boxen vertäut sind, verholten sich bereits die ersten von gesamt 14 Wohnmobilen neben das Clubgebäude auf den zugewiesenen und mit einem Baustromkasten versehenen, leicht begrünten Schotterplatz. Wider Erwarten ergibt sich ein schöneres DYAS Camp als es auf dem Stellplatz möglich gewesen wäre. Zudem liegt für die folgenden Abendveranstaltungen die Lokalität, ein angemieteter Raum des Fahrradverleihs, im gegenüberliegenden ersten Hafengebäude. Die ca. 30 m Entfernung für den nächtlichen Heimweg ins Wohnbettchen ist also locker zu bewältigen.

An diesem Abend besuchen wir den ebenso fußläufigen Italiener neben dem Steakhaus und Shorty kann schon mal testen, ob das Essen laut Karte wirklich glutamatrei ist, da dieser Gastronom den Eröffnungsabend tags darauf kulinarisch gestaltet. Zum Ausklang gibt es noch in kleiner Camperrunde vor unserem Bus einen Absacker. Dieser war wohl zu schwer, denn Ralf Ostertags Stuhl bricht mit lautem Knall zusammen.



Donnerstag, 29.08.2024

Sonnig, heiß - 11 Uhr Steuerleutebesprechung vorm Clubhaus; 13 Uhr erstes Ankündigungssignal, das letztlich um 2 Std. verschoben wird mangels hitzebedingter Flaute. Also ist allgemeines Herumlungern an raren schattigen Plätzchen mit kühlenden Getränken angesagt. Schließlich erfolgt ca. 15.30 Uhr gemächliches Auslaufen, da eine leichte Brise weht, aber für nur eine Wettfahrt gut ist.

Wir Landfrauen suchen derweil das kühle Nass am Badestrand auf. Somit haben wir uns alle doch noch etwas bewegt und das Pasta-Pizzabuffet mit Bruschetta & CO verdient. Der Zwenkauer Regattaverien hat mit tatkräftiger Unterstützung des Yachtclubs Zwenkau und der Vorsitzenden Stefanie Kreuzsch dafür gesorgt, dass aus drei riesigen im Raum befindlichen Kühlschränken es stets genügend kaltes Bier sowie Prosecco & CO nebst Wasser erworben werden kann. Shorty hat wohl etwas reichlicher von dem Angebot Gebrauch gemacht, so dass zu sehr vorgerückter Stunde Andreas Malcher mir half, ihn ins Wohni zu schieben, nicht ahnend, dass er selbst diesen Service am letzten Abend von Jens Hannemann in Anspruch nehmen würde.

Freitag, 30.08.2024

Während an diesem Tag bzw. schon am Morgen ein guter Wind von 4-5 Bft. über den See bläst, machen sich fünf Seglerwitwen inklusive Conny als Chauffeuse auf den Weg nach Leipzig, um als Erstes mit einem offenen Doppeldeckerbus ein 1 ½-stündige Rundfahrt „Hopp on-Hopp off“ zu unternehmen. Die Erklärungen der Stadtführerin Bärbel sind so locker und auch erheiternd, dass zu ihrer Zufriedenheit keiner unterwegs aussteigen will. So erkunden wir danach auf eigene Faust nach Cafébesuch die Sehenswürdigkeiten in der City mit obligatorischem Shopping.

Nach unserer Rückkehr am späten Nachmittag finden wir ein leeres Camp vor, da das Regattafeld auf dem See noch aktiv ist. Also überbrücken wir Mädels, in deren Runde wir noch die „daheimgebliebene“ Pia einbinden, die Wartezeit mit Prosecco aus Shorties Kühlung. Ab ca. 18.30 Uhr wartet zudem das von Franziska und Stefanie organisierte und durch einen Leipziger Caterer angelieferte „Chili con carne“. Doch erst gegen 20 Uhr darf es, wider Erwarten noch recht warm, alle knurrenden Mägen füllen, um danach zu bereits später Stunde die KV-Mitgliederversammlung abhalten zu können. Auf dieser, zu der leider die Klassensekretärin Karin Diez nicht erschienen ist, gibt u.a. der bisherige Vorstand unter der Leitung von Andreas Romanowsky und mit Anwesenheit von Malte Hoge seine Ämter nach den Neuwahlen an Karl-Heinz Schulz, Rolf Weber und Christoph Bruchhof weiter.



Stadtrundfahrt Leipzig
ohne „Hopp off“.

Mädelsrunde oder Landfrauen
unter sich.





Samstag, 31.08.2024

Beginn der ohrenbetäubenden Jetski-Meisterschaft beim Zuwasserlassen mit Quads auf der Hafenrampe neben dem Kran und auf dem „Blinddarm“ des Gewässers befindlichen Parcours.

Unsere Männer können dem Lärm auf dem auch heute windigen See in die andere Richtung entgehen und schaffen es an diesem Tag sogar, die noch fehlenden der acht aus-geschriebenen Wettfahrten zu bestreiten. Indessen flüchten Conny, Martina Ostertag und ich noch einmal Richtung Leipzig zur interessanten Erkundung des Völkerschlachdenkmals mit tollem Rundumblick über die doch recht grüne Landschaft zwischen den Bebauungen. Den Nachmittag verbringen wir im erlebnisreichen Leipziger Zoo, müssen aber leider unseren Rundgang abkürzen. Somit kehren wir noch rechtzeitig zurück zur Siegerehrung, auf der u.a. 4 Mannschaften mit diversen Wanderpreisen bedacht werden, von denen Ralf Ostertag die einst selbst gestifteten „Hoffungstrophy“ mit Michael Schmohl in Empfang nehmen darf. Der Teampreis „DYAS Vollmodell“ für den Verein mit den besten Platzierungen geht dieses Mal an den Herrschinger Segelclub HSC.



Schließlich erfolgt großer Applaus für die Siegermannschaften, an die die folgenden Medaillen vergeben werden: Bronze für Arndt Fingerhut / Andreas Malcher, Silber für Michael Schmohl / Ralf Ostertag und Gold für Jens Olbrysch / Norbert Schmidt.

Nachdem Moderator Andreas Romanowsky den Siegern offeriert hat, entweder 60 Freibier auszugeben oder das Bad zu nehmen, entledigen sich die beiden schon mal ihrer Wertsachen am Körper. Alles klar! Also ab mit ihnen ins Hafenbecken! Das Freibier gibt es dann trotzdem und für den ein oder anderen wird es spät bzw. früh in der Nacht.

*Vor Besteigung des
Völkerschlachdenkmals.*



Im Urwald des Leipziger Zoos.

Sonntag, 01.09.2024

So erscheint Micha bei uns am Frühstückstisch, wo wir auch schon für seinen Vorschoter eingedeckt haben, mit den Worten: „Ich glaube, ich habe heute Personalausfall!“ Oha – aber Fabian gelingt es dann doch noch, seinem Steuermann zur Seite zu stehen. Das all-gemeine Auskranen und Verpacken der Boote ist allerdings bei Hitze und sonntäglichen Jetski-Lärm nicht gerade vergnüglich.

Wir treten mit „Kermit“ am Mittag sodann die Heimreise an, nachdem wir uns bei Franziska verabschiedet haben mit einem herzlichen Dankeschön an sie und ihren Helferstab für die aufgrund mangelnder Infrastruktur wohl nicht einfachen Organisation einer doch gelungenen IDM 2024. Sie wiederum gibt uns mit auf den Weg: „Wir würden uns über ein Wiedersehen mit der DYAS Klasse freuen!“

Sylvia Leicher

*Eröffnung der
Siegerehrung mit DYAS
Camp und Clubpavillon
im Hintergrund.*





KEHRAUS-REGATTA

Rursee | 31. August bis 1. September 2024

Ergebnis Kehraus-Regatta Rursee

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	TOTAL
1	GER 1412	Christoph DAUBER	Michael HENNES	1	1	2
2	GER 1457	Marc MORISSE	Jonas HARNACKE	2	2	4
3	GER 1375	Sarah STRAUCH	Francisco MONTANES ALDAZ	3	3	6
4	GER 1446	Rainer HARNACKE	Susanne HARNACKE	4	4	8
5	GER 1370	Ralf SCHRÖDER	Michael HÜPKES	5	5	10
6	GER 1410	Sascha HERTER	Antonia NEUGEBAUER	6	DNS	13

RURSEE SOMMERREGATTA

Rursee | 7. bis 8. September 2024

Am Wochenende 7./8. September fand am Rursee die DYAS Sommerregatta statt. Wir (Jonas Harnacke und Marc Morisse) haben auf unserer Vereinsdyas „Cameron“ GER1457 teilgenommen. Insgesamt 14 Dyas hatten sich auf unserm schönen Heimatrevier zum Regattasegeln zusammengefunden. Der Samstag verwöhnte uns nach dem Melden zwar mit Sonne, doch zunächst war auch absolute Flaute. Als schließlich doch etwas Wind aufkam, wurde schnell ein passender Kurs ausgelegt und der erste Lauf gestartet. Bis zur ersten Luvtonnenrundung lief noch alles normal, durch die etwas unerwartet vorgeschriebene Steuerbordrundung gab es dann allerdings etwas Aufregung in der führenden Gruppe (scheinbar hatten das nicht alle mitbekommen). Dadurch war das dann immerhin für den Rest des Feldes klar.

Vorbereitung zur flauen ersten Wettfahrt.





Warten auf
den Caterer.



Hurra, die richtige
Essenslieferung ist da!



Hungriges Gedränge
am Buffet.



Klarmachen zum sonntäglichen
Auslaufen...



Leider flaute der Wind danach schnell immer weiter ab und der erste Lauf wurde noch abgeschossen, bevor Stranskys fast das gesamte Feld überrunden konnten. Da wir zu dem Zeitpunkt auf dem 5. Platz segelten wurden wir durch das Abschießen auch vermeintlich davor „gerettet“ diesen Bericht schreiben zu müssen...

Schnell wurde danach klar, dass der Wind für Samstag auch nicht mehr wiederkommen würde. Daraufhin wurde das Fass angestochen und weitere Wettfahrtambitionen vertagt.



Abends wurde mit großer Freude die Cateringfirma begrüßt, die pünktlich unser vermeintliches Essen brachte. Beim Aufbau des Buffets kam jedoch leichte Verwirrung auf: Wieso wurde denn noch Nachtsch gebracht? Im Vorhinein hatten fleißige Helfer doch schon selbst welchen vorbereitet. Und ist das nicht allgemein etwas wenig Essen?!

Nachdem der Mitarbeiter, der das Essen gebracht hatte, einige Male panisch hin und her gerannt war, stellte sich dann heraus: Er hatte vorher bereits in der Nähe für eine andere Veranstaltung Essen ausgeliefert... Unser Essen...

Schnell wurde alles Essen wieder in den Transporter geladen und der Caterer versuchte gemeinsam mit einigen Helfern des SCWR bei der anderen Veranstaltung unser Essen zu retten.

Nach einiger Zeit kehrte der heldenhafte Einsatztrupp wieder: Teile unseres ursprünglichen Essens konnten erfolgreich gegen den Nachtsch eingetauscht werden. Insgesamt hatten wir so dann eine deutlich größere Auswahl als ursprünglich geplant und alle wurden satt.

*Auf dem Weg zur
Startlinie.*



Erster Zieleinlauf.

Was die Getränke anging herrschte den ganzen Abend kein Mangel, da alles von den Helferinnen und Helfern des Clubs organisiert worden war.

Sonntagmorgen hat sich der Rursee dann von seiner besten Seite gezeigt und der Wind meinte es deutlich gütiger mit uns. Trotzdem war es sogar noch so warm, dass schon im ersten Lauf so manch einer Lust hatte zu baden. Abgesehen davon konnten aber drei Läufe unter fast durchweg perfekten Bedingungen gesegelt werden. Nur im dritten Lauf flaute der Wind wieder etwas ab, wodurch auch wieder fiese, für den Rursee aber leider übliche, Dreher auftraten. Glücklicherweise konnten wir alle abbauen und uns dann zur Siegerehrung mit Kaffee und Kuchen zusammenfinden.

Herzlichen Glückwunsch an Silke und Jörg Stransky, die auf ihrem Heimatrevier mal wieder den ersten Platz erringen konnten! Der Sonderpreis „Kaffeemühle“, für die am weitesten auseinanderliegenden Platzierungen, ging an Sigrid und Dieter Lüth mit einem ersten und einem vierten Platz. Und wir konnten den Tag über ganz definitiv sicherstellen, dass wir diesen Bericht schreiben dürfen: Drei fünfte Plätze führten auch insgesamt zu einem fünften Platz für uns.

Ein großer Dank gilt dem SCWR und allen fleißigen Helferinnen und Helfern! Insbesondere aber auch Helmut Bongartz, der die Sommerregatta über viele Jahre als Wettfahrtsleiter begleitet hat und nun frisch an Daniel Simons übergeben konnte, um selbst teilzunehmen.

Nun freuen wir uns schon aufs nächste Jahr!



3 x 5. Platz - Berichteschreiber Marc Morisse/
Jonas Harnacke.



Siegerehrung mit Kühltäschchen präsentiert von
Daniel Simons, erstmaliger Regattaleiter (SCWR).



Gruppenfoto als Geburtstagsgruß an DYAS Kamerad
Hartmut Dünnebieber zum 80.

Ergebnis Rursee Sommerregatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN FRAU	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1449	Jörg STRANSKY	Silke STRANSKY	2	1	1	4
2	GER 1454	Dieter LÜTH	Sigrid LÜTH	1	2	4	7
3	GER 1346	Jens LEICHER	Sylvia LEICHER	3	4	2	9
4	GER 1475	Rolf WEBER	Kevin MERTES	4	3	3	10
5	GER 1457	Marc MORISSE	Jonas HARNACKE	5	5	5	15
6	GER 985	Michael JUNGE	Henrik JUNGE	6	6	7	19
7	GER 1442	Uwe GEULEN	Hans-Georg UHL	7	8	6	21
8	GER 1370	Ralf SCHRÖDER	Michael HÜPKES	9	7	9	25
9	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Achim MÜLLER	8	9	8	25
10	GER 1188	Frank OLLIG	Tobias TITZE	11	11	10	32
11	GER 1190	Jakob KRAUSE	Jan WOLLSEIFEN	13	10	11	34
12	GER 1446	Rainer HARNACKE	Susanne HARNACKE	10	12	12	34
13	GER 134	Achim GILLIAM	Rainer RITZERFELD	12	13	13	38
14	GER 1271	Helmut BONGARZ	Klaus KISTERS	14	DNF	DNC	44

Siegerteams (v.l.n.r.): 2. Sigrid und Dieter Lüth,
1. Silke und Jörg Stransky, 3. Sylvia und Jens Leicher.



Sommerregatta Rursee – 7./8. September 2024

Es war mal wieder eine gelungene Veranstaltung ausgerichtet vom SCWR, an der gesamt 14 DYAS teilnahmen, davon 3 auswärtige Crews vom Bostalsee und Mosel.

Bei schönstem Sommerwetter am Samstag schwächelte allerdings der Wind und wollte nicht konstant wehen. Dafür gab es, nach einem vergeblichen Lauf, ein heiteres Abendprogramm und es blies am nächsten Tag mit 2-5 Bft. Die 3 Wettfahrten, unter der erstmaligen Leitung von Daniel Simons, waren aufgrund der heftigen Böen eine seglerische Herausforderung.

Für einen kühlen Kopf zu bewahren durfte auf der abschließenden Siegerehrung jeder ein Kühltäschchen in Empfang nehmen und die Youngster-Crew Marc Morisse/Jonas Harnacke gewannen mit ihrem konstanten Ergebnis von dreimal fünfter Platz den bekannten Sonderpreis.

Herzlichen Glückwunsch an das immerwährende Rursee-Siegerteam Jörg und Silke Stransky sowie vielen Dank an das gesamte Organisationsteam für den Einsatz und die tolle Gastfreundschaft.

Sylvie Leicher



BOSTALSEE JUBILÄUMSREGATTA

Bostalsee | 14. bis 15. September 2024



Die zweite DYAS Ranglistenregatta des Bostalsees in diesem Jahr fand im Rahmen der 60-Jahr-Feier unseres Segel-Landesverbands vom 13. – 15. September 2024 statt. Dass es ein sechzigster Geburtstag ist, ist umso überraschender als unser Heimatrevier jünger ist: Der Bostalsee wurde erst 1979 eingeweiht. „60 Jahre - 60 Boote“ war das Motto des Jubiläums, mit dem Claus-Michael Lehr als Vorsitzender des Landesverbandes erreichen wollte, dass 60 Boote auf den See kamen. Und nicht zuletzt durch die DYAS Regatta wurde dieses Ziel auch mehr als erreicht.

Zwischen verschiedenen Regatten von den Modellbooten über Optimis hin zu den Kajütbooten starteten wir fast wie geplant am Samstagnachmittag. Das DYAS Feld bestand aus 10 Booten und vom DYAS Regattaneueinsteiger bis zum alten Hasen war alles im Feld vertreten. Besonders haben wir uns über unsere auswärtigen Gäste gefreut.

Bei vorherrschendem Nordwind, war es für Wettfahrtleiter und DYAS Segler Achim Müller eine besondere Herausforderung den Kurs auszulegen. Der Up-and-Down-Kurs bot bei 2-3 Bft. Gelegenheit für spannende Zweikämpfe in den vorderen Rängen und von Wettfahrt zu Wettfahrt wechselten die Positionen. Nur der fünfte Platz wurde konstant vom selben Boot belegt, da muss zumindest für den ersten Lauf noch dran gearbeitet werden.

Die Legende besagt, dass ein Boot im zweiten Lauf noch eine Runde mehr gesegelt hat als notwendig war. Aber zum Glück lag die Ziellinie im Weg und die zusätzliche Trainingseinheit hat sich nicht auf die Platzierung ausgewirkt. Pünktlich vor dem Abflauen des Windes konnten dann die Sieger bestimmt werden: Auf Platz eins lagen Conny Huiskens und Michael Weber, herzlichen Glückwunsch!





Praktischerweise war der Start der Jubiläumsfeier so geplant, dass es nach dem Abbauen der Boote gleich losging. Und so konnten wir bei kühlen Temperaturen aber guter Stimmung die Feier im Festzelt genießen und den Tag mit der Live-Musik von Claus-Michaels Jazz-Band ausklingen lassen. Gerne wieder!

Jessica Seibert-Schillo und Michael Schillo

60 Jahre – 60 Boote

So hieß die Einladung des LVSS dem Landesverband Saarländischer Segler e.V. am Bostalsee. 60 Jahre Segeln im Saarland, das sollte gefeiert werden am Jubiläumswochenende 13. - 15. September 2024 mit diversen Regatten und einer anschließenden Feier am LVSS-Leistungszentrum Bostalsee.





Das Festwochenende wurde bereits am Freitagnachmittag mit einer Kängururegatta für alle Klassen eröffnet. Die DYAS Ranglistenregatta startet erst am Samstagnachmittag. Es gingen in der DYAS Klasse 10 Boote an den Start - zum Glück waren ja nicht alle erschienenen 60 Boote aller Klassen gleichzeitig auf dem Wasser, sodass es beim Segeln keine Behinderungen gab. Nach der DYAS als 1. Stargruppe starteten in 2 weiteren Gruppen nur noch ca. 20 Boote mit Yardstickwertung, es gingen Jollen, offene Kielboote, Kajütboote und sogar Katamarane auf die Bahn.

Bei noch angenehmer Temperatur von ca. 14 Grad und leichtem Trapezwind mit ca. 2-3 Bft. konnten die 3 geplanten Wettfahrten gesegelt werden. Mit einem Up and Down-Kurs hatte der Wettfahrtsleiter Achim Müller - uns gut als DYAS Segler bekannt - seine Aufgabe gut vorbereitet und die Wettfahrten konnten ohne Komplikationen zügig hintereinander gesegelt werden.

Wir freuten uns über den gesamt 1. Platz, den uns fast die Crew Claus-Michael Lehr mit seiner Frau Christine noch streitig gemacht hätten.

Zur abendlichen Feier im Zelt war warme Kleidung angesagt, der Sommer hatte just zu diesem Wochenende schon seinen Abschied vorbereitet. Trotzdem war im Festzelt gute Stimmung bei Bier und Wein, Grillfleisch mit Salaten und der tollen Unterhaltung durch die Jazzband von Claus-Michael Lehr.

Siegerteams (v.l.n.r.): Silber Claus-Michael Lehr/Christine Schaal-Lehr, Gold Michael Weber/Conny Huiskens, Bronze Markus Räschle/Alexander Willmes.



Nach einigen Festansprachen wurden die Sieger der Regatta geehrt. Micha und ich freuten uns über den 1. Platz, vor allem, da wir den Wanderpreis, das schöne Bild mit DYAS Halbmodell, mal wieder mit heimnehmen durften.

Der Bostalsee ist doch immer wieder eine Reise wert.

GER 1465

Michael Weber und Conny Huiskens



Claus-Michael Lehr „PePe“ am Schlagzeug und Band.



Wanderpreis für GER 1465 „Chrichmichdoch“.

Ergebnis Bostalsee Jubiläumsregatta

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1465	Michael WEBER	Cornelia HUISKENS	1	2	1	4
2	GER 1388	Claus-Michael LEHR	Christine LEHR	2	1	2	5
3	GER 1363	Markus RÄSCHLE	Alexander WILLMES	3	4	3	10
4	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Louise RASCHWITZ	4	3	4	11
5	GER 1272	Michael SCHILLO	Jessica SEIBERT-SCHILLO	5	5	5	15
6	AUT 177	Helmut WAGNER	Marion SCHUMMER	6	7	7	20
7	GER 1401	Rolf WEBER	Thomas RECK	7	9	6	22
8	GER 993	Dietmar LOCH	Alex SCHOOR	9	6	8	23
9	GER 533	Frank ROLLE	Ralf SEEMANN	8	8	DNS	27
10	GER 336	Arnulf OLLIG	Pamela OLLIG	10	10	DNS	31



GENEVER CUP

Hoorn NL Markenmeer | 5. bis 6. Oktober 2024

Tolles Wetter und für jeden war etwas dabei... für den einen oder anderen vielleicht etwas zu viel.

Zu viel haben wir dann wirklich bekommen, nachdem der weiße T4 von Andreas mit 491.000 km den Dienst irgendwo zwischen Arnheim und Amsterdam quittierte. Nach einer doch etwas unruhigen Nacht neben der Autobahn und einem frühen Über Sprint zurück nach Dinslaken, wo ich meinen Wagen geparkt hatte, kamen wir dann um halb neun morgens in Hoorn an.

Die Crews 1449, 1421 und 1391 waren bereits vor Ort und der sonnige Tag lud zur Schiffsbastelei oder einem Stadtbummel inkl. Marktbesuch ein. Abends dann der übliche Topf Muscheln - einfach lecker!

*Arnd und Andreas haben den
Spi schon oben*



Nahaufnahme.

Am Samstag ging es dann zusammen mit den Bootsklassen Pion und Etchell auf die Regattabahn. Ein konstant laues Lüftchen mit wenig Drehern machte die Wettfahrten sehr spannend. Nach einer Stunde segeln und zahlreichen Positionswechseln, waren alle 4 Dyas jeweils innerhalb von 2 Minuten im Ziel. Aufgrund der Windverhältnisse blieb es dann auch nur bei 2 Wettfahrten und gerade wir freuten uns auf den Sonntag, wo doch bis 4 bis 5 Windstärken angesagt waren.

Sonntags frische der Wind dann wie erwartet auf und wir hatten 3 super Wettfahrten. Leider hielt das ein oder andere Trapez nicht, so dass sich das Teilnehmerfeld hinten raus ein wenig lichtete. Am Ende waren sich aber alle einig: "Wir segeln um zu segeln!" Aus diesem Grund waren wir auch alle in Hoorn und unsere Erwartungen wurden erfüllt. Fazit: Es hat sich mal wieder gelohnt, nach Holland zu fahren.

Arndt Fingerhut, GER 1423



GER 1423 hängt sich raus.

Ergebnis Genever Cup

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	4.WF	5.WF	TOTAL
1	GER 1423	Arndt FINGERHUT		(3)	1	1	1	1	4
2	GER 1421	Eckhard MEYER		2	3	3	3 (DNF)		11
3	GER 1391	Michael BÜNTEN	Gisela FLORACK	4	4	2	2 (DNC)		12
4	GER 1449	Jörg STRANSKY		1	2 (DNF)		DNC	DNC	13

MOSEL DYAS

Moselstausee | 12. bis 13. Oktober 2024

Die geplante DYAS Regatta im YCRM musste leider wegen Hochwasser und zu starker Strömung abgesagt werden.

Unsere Vorfreude über ein schönes Teilnehmerfeld mit 15 DYAS bei unserer Herbstregatta der Mosel DYAS wurde schon am Dienstag durch eine Ankündigung unseres Wettfahrtleiter Heinz Christian Bock eingedämmt. Eine E-Mail mit der Nachricht, dass die Regatta wegen Hochwasser gefährdet sei, ging an alle Segler, die zur Mosel DYAS gemeldet hatten. Unsere Hoffnung, dass die Regenfälle doch nicht so stark würden, fiel mit der Absage am Donnerstagmorgen sprichwörtlich ins Wasser. Vielen Dank aber an Heinz Christian Bock, dass er so vorausschauend gehandelt hat.

Aber nach Koblenz fährt man ja nicht nur zum Segeln, auch das Zusammentreffen vieler DYAS Segler steht immer wieder auf dem Plan. Und so machten sich doch 4 auswärtige DYAS Teams zwar ohne Boot zu uns auf den Weg, jedoch um mit uns ein schönes Wochenende in Koblenz zu verbringen.

Festungsblick auf Seilbahn und das Deutsche Eck.





*Spruch für
Weintrinker.*

Die Koblenzer Segler boten den Auswärtigen, die vom Ratzeburger See, vom Halterner See, Bostalsee und vom Laacher See gekommen waren, ein schönes Sightseeing Programm rund um Koblenz an, unter anderem mit der Besichtigung der Festung Ehrenbreitstein. In kleinen Gruppen wurde hier die Geschichte der Festung studiert und bei einer kleinen Weinprobe im Festungsmuseum der hiesige Wein verkostet.



*Die Probe aufs
Exempel.*



*„Na, könnte der
Spruch stimmen?“*

Für Samstagabend hatte dann der Vorstand des YCRM die DYAS Segler, alle Helfer und noch interessierte YCRM Mitglieder zum Essen eingeladen, denn das Essen für die Regatta war ja bestellt und das Bier war schon gekühlt. Und so konnten die Segler den Tag bei uns im Clubhaus mit Rückblick auf die Regatten der Saison 2024 und mit Ausblick auf die kommende Saison 2025 in gemütlicher Runde ausklingen lassen.

Wir bedanken uns sehr bei unserem Vorstand, der mal wieder unsere Gastfreundschaft in Koblenz unterstützt hat und uns damit das diesjährige „regattalose“ Wochenende versüßt hat. In Hoffnung auf weniger Hochwasser freuen wir uns auf die nächste Saison 2025.

DYAS GER 1465



*Das Bier stand schließlich
schon kalt.*

*Geselliges Beisammensein
im YCRMcha und Conny.*





Gruppenbild mit Panorama.

MOSEL DYAS II. Teil

Für die Regatta hatten sich erfreulicherweise gesamt 15 DYAS gemeldet, davon immerhin 7 auswärtige Crews. Alles war vorbereitet und jetzt brauchten wir nur noch den für gewöhnlich kommenden Altweibersommer und Wind. Stattdessen regnete es aus Kübeln. Somit teilte am Donnerstag unser Sportwart Heinz Bock per Mail an die Segler schweren Herzens folgende Entscheidung mit:

„Basierend auf der aktuellen Pegelvorhersage müssen wir die Regatta absagen. Die Strömung wird zu stark werden. Da unser Regattaessen schon geordert wurde und das Bier kalt steht, laden wir euch gerne am Samstagabend ab 18.30 Uhr zum Essen ein...“

Diesem Aufruf waren die meisten gefolgt und bereits am späteren Freitagnachmittag konnten wir 4 angereiste Teams (Ratzeburg, Haltern, Bostal- und Laachersee) in Empfang nehmen. Beim gemeinsamen griechischen Abendessen im Bootshaus am gegenüberliegenden Moselufer wurde ein alternatives Regattaprogramm für den nächsten Tag überlegt.



Die gesamte Familie Ellerbrock nebst Hund und mit Annikas Vorschoterin Jaqueline Abendroth zog es vor, ausgestattet mit unseren Tipps, eigenständig Koblenz und Umgebung zu erkunden. Indes begaben sich Gisela und Georg Florack sowie Stephanie Motsch und Achim Müller in Begleitung von Conny, Micha und uns Shorties per Seilbahn auf die Festung Ehrenbreitstein. Nach dem historischen Kennenlernen der Anlage probierten wir dort noch diverse Tröpfchen aus regionalen Weinanbaugebieten, um u.a. den an der Verkostungstheke entdeckten Spruch für Weintrinker zu prüfen (s. Fotos) und abschließend unseren DYAS Gästen den phänomenalen Weitblick über Koblenz und die Rhein-Mosel-Talebene zu präsentieren.

Bei der Begrüßung aller Teilnehmer, die pünktlich im YCRM zum rheinischen Sauerbraten mit Rotkohl und Klößen erschienen waren, äußerte Charly Schröder mir gegenüber gut gelaunt: „Du Sylvie, das war ja schon immer mein Traum, mal ohne Boot zur Mosel-Regatta kommen zu können!“ Das hatte er wohl ernst gemeint, denn er genoss mit seiner Silvia sichtlich entspannt (ohne Aufregung über Regattaszene) diesen Abend und trat später als sonst den Heimweg an. Mit einem harten Kern schlossen weit nach Mitternacht wir Shorties das Clubhaus ab. Es war ja „Ausschlafen“ angesagt.

Am Sonntag blieben von unseren auswärtigen Gästen Stephe und Achim sogar bis zum Clubevent am Nachmittag, d.h. Klönschnack mit Federweißer und Zwiebelkuchen von unserem DYAS Segler und Konditor Michael Luy sen. und abschließendes Niederholen der Flaggen und Wimpel am Vereinsmast zur Beendigung der diesjährigen Segelsaison. Zu unserer Freude meinte Stephe zum Abschied: „Dieses kulturelle Regattawochenende ohne Boot hat uns gut gefallen. Wir kommen aber nächstes Jahr auch gerne wieder mit der DYAS!“

Sylvia Leicher



JÜRGEN-BAUMANN-PREIS – BERLINER MEISTERSCHAFT

Wannsee | 19. bis 20. Oktober 2024



*Revierpanorama Havel mit
Grunewaldturm.*

Samstagsmorgen, schweißgebadet aufgewacht, was war das für ein furchtbarer Alptraum, dass ich mal wieder bei wenig Wind demütig auf dem Bauch liegend die Kreuz nicht mitbekomme mit den Befehlen im Genick : Kopf runter, denk an den Windwiderstand, tarrier das Boot auf genau 20° Kränkung aus, daran hat sich Körper und Seele schon gewöhnt.

Aber dass die Meisterschaft auf dem grausamen Revier zwischen Gemünd und Schildhorn ausgetragen werden soll, beunruhigte mich sehr. Wurde ich hier nicht schon über Jahre genug gequält, die Luvtonne lag immer in einem riesigem Windloch vor Schildhorn und unvorhersehbare Winddrehungen machten das Segeln eher zum Lottospiel. „Ideales Meisterschaftsrevier.“

Werden wir überhaupt vom Schwenkkran das offene Wasser erreichen oder in der Zentimeter dicken fauligen Entengrütze steckenbleiben?



Startfeld....

Als wir morgens den Club erreichen weichen sofort alle Zweifel. Kaiserwetter, wolkenfreier Himmel, warmes Wetter, keine stinkende Entengrütze und beständige 2-3 Windstärken. Auch die gravierenden Winddreher und Flautenlöcher gab es nicht. Der seltene Südwind, die Havel runter hat sich durchgesetzt und nicht die qualvolle Hauptwindrichtung aus West oder Ost, führte zu traumhaften Segelbedingungen.

Die leichten Schotten standen schon ab und zu im Trapez, die Boote machten einen guten Speed.

Die Berliner Meister starteten super und strebten mal wieder einen Start-Ziel-Sieg an. Wie ein hell brennender Komet flog er unaufhaltbar voran, im Kometenschweif gefolgt von unserer perfekt eingetrimmten „Flitzpiepe“.

Stolz wie Bolle sitzt der Kaderstar Marlon am Steuer und der Schatzmeister rundet die Mannschaft ab. Sofort lassen alle ihre Augen über das Ufer schweifen. Wo steht Peter mit der Fernbedienung in der Hand?



...auf dem Weg zum Luvfass...

...und unter Spi
zum Leegate.

Bei super Speed fuhr die Kiste mal wieder 5-10 Grad mehr Höhe als die anderen und war nicht zu halten. Nach den beiden reihte sich unsere Tegler Seglermannschaft ein.

Zweiter Lauf: Unser Komet war schnell verglüht und reihte sich im Mittelfeld ein, dagegen gab Marlon richtig Gas und siegte.

Wer hätte das gedacht, 2. wurde Shorty. Nicht auf seinem schnellen „Kermit“, sondern auf der „Hein“. Jetzt war der Knoten geplatzt und Shorty hat auch „klein Heintje“ super eingetrimmt. Robert Kühn bestritt erneut einen 3. Platz.

Dies sollte sich im 3. Lauf jedoch ändern, wie ausgewechselt rasten sie auf den Platz 1. Wer war nur das Boot auf dem 2. Platz mit der Gewächshausplane als Segel, der Sieger des 1. Laufes oder Shorty? Nein, der Altmeister vom Ratzeburger See nutzte den Weitblick durch sein großes Segelfenster und hatte sich eine perfekte Taktik zurechtgelegt. Nach 3 wunderbaren Läufen endete der Segeltag und alle verließen glücklich das Wasser. An Land wollte das Glücksgefühl nicht enden. Erneut bewies der Segler-Club Gothia seine großzügige Gastfreundschaft. Gut versorgt mit kostenlosen Getränken erwartete uns abends zum geselligen Beisammensein ein leckeres bayrisches Buffet.





Berliner Regattabend auf bayerisch.

Die Mannschaften, die noch einen Lauf für den Streicher benötigten, ärgerten sich sehr, die anderen freuten sich über keinen erneuten Startversuch.

Der Meisterschaftpokal ging mit der Mannschaft Robert Kühns/ Mario Eckard nach Tegel, „Flitzpiepe“ mit Marlon Zilch und Malte Hoge wurde erneut Zweiter, Shorty und Michael Weber Dritter. Zusammengefasst freuten wir uns sehr über die zahlreiche Beteiligung unserer weit angereisten Kameraden, die ein Feld von 12 Startern möglich machten. Der erste Segeltag war perfekt, den zweiten sollten wir schnell vergessen. Das Regattarevier „Großes Fenster“ würde den Meisterschaftsansprüchen bestimmt gerechter werden.

Wir freuen uns schon auf die Segelsaison 2025.

Mit sportlichen Grüßen
euer Jens Hannemann



Junges DYAS Team:
(v.l.n.r.) Johannes Maus/
Constantin Ganschow.

Bis dahin war alles perfekt, jedoch am Sonntag kam das böse Erwachen. 1-2 Beaufort machten es zwar segelbar, jedoch stellten sich regelmäßig gravierende Winddreher ein. Der Wettfahrtleiter nahm die notwendigen Bedingungen für eine Meisterschaft sehr ernst, für einige Segler etwas zu ernst. Wie ein aufgeschrecktes Huhn raste das Startschiff etwas ziellos Vollgas von Ost nach West und wieder zurück.

Siegerteams (v.l.n.r.): 1. Marion Eckardt/Robert Kühns
2. Malte Hoge/Marlon Zilch
3. Jens Leicher/Michael Weber (nicht im Bild).





Sonderpreis für Steuerfrau
Stephanie Motsch...

...und Vorschoterin
Gisela Florack.



Neues Team: Shorty mit Berliner
Vorschoter Michael Weber.

Platz und Fünfter im ersten Lauf:
Henry Kopplin/Jens Hannemann.





Ergebnis Jürgen-Baumann-Preis

PL.	SEGEL NR.	STEUER-/MANN FRAU	VORSCHOTER-/IN	1.WF	2.WF	3.WF	TOTAL
1	GER 1347	Robert KÜHNS	Mario ECKARDT	3	3	1	7
2	GER 1440	Marlon ZILCH	Malte HOGE	2	1	5	8
3	GER 1487	Jens LEICHER	Michael WEBER	7	2	3	12
4	GER 1410	Henry KOPPLIN	Jens HANNEMANN	5	4	4	13
5	GER 1432	Alexander WOBETZKY	Heiko ERDMANN	1	7	6	14
6	GER 1450	Georg FLORACK	Rainer KREMKOW Gisela FLORACK	9	6	2	17
7	GER 1488	Karl-Heinz SCHULZ	Schulz FLORIAN	4	5	9	18
8	GER 1467	Constantin GANSCHOW	Johannes MAUS	8	9	8	25
9	GER 1463	Stephanie MOTSCH	Achim MÜLLER	6	10	11	27
10	GER 1381	Reinhard FISCHER	Gunner PERLITZ	10	8	10	28
11	GER 1346	Jannes WIEDEMANN	Thomas SCHEDLBAUER	11	11	7	29
12	G943	Reinhard VOGEL	Burkhard SCHULZE	DNC	DNC	DNC	42
12	GER 1013	Jonas KNAPE	Justus MUTHMANN	DNF	DNF	DNF	42

Jürgen Baumann-Preis, Berliner Meisterschaft

Nachdem wir unser neues Schiff erst im Frühjahr 2024 aus der Schweiz geholt hatten und wir da einige Baustellen am Schiff beheben mussten, ging für uns die Saison 2024 erst spät los.

Also wollten wir den Regattakalender ausreizen und hatten zur Berliner Meisterschaft, die letzte Regatta in diesem Jahr, gemeldet. Da uns der Club, der Segler-Club Gothia e.V., aus zwei Deutschen Meisterschaften und einer Berliner Meisterschaft außerordentlich gut in Erinnerung war, freuten wir uns schon auf dieses Event.

Wir wollten am Freitag zeitig anreisen, um vielleicht noch am Freitagnachmittag mit Shorty, der auch schon angereist war, noch einen Probeschlag machen, doch der Verkehr machte uns einen dicken Strich durch die Rechnung.

Wir kamen also Freitagabend sehr spät an. Im Club war ein Oktoberfest, das der Verein an diesem Freitag für seine Mitglieder abhielt, im vollen Gange. Man muss sagen, Respekt, wir Bayern fühlten uns fast wie zuhause.

Wir gingen dann mit den DYAS-Seglern, die alle schon am Freitagabend da waren, miteinander zum Essen. Nach dem Essen verschlug es uns zusammen mit Shorty, Steffi usw. noch an die Bar im Verein. Dies war ein Fehler, denn dort blieben wir kleben bis weit in die Nacht hinein.

Der nächste Morgen, an dem wir natürlich verschlafen hatten, lief mit dem Bootsaufbau alles wie im Zeitraffer ab. Dennoch, wir schafften es als letztes Boot zu kranen, aber pünktlich an der Startlinie zu erscheinen.

Soweit lief auf dem Boot trotz unserem angeschlagenen Zustand alles super ab. Der liebe Gott bescherte uns einen Spitzensegeltag. Das Wetter, der Wind, alles klasse!

Im ersten Lauf konnten wir einen guten Start segeln und bekamen dafür den 4. Platz. Im zweiten Lauf auch gut, 5. Platz. Beim dritten Lauf hatten wir dann technische Probleme. Spi ging nicht rauf und runter. Querrolle unter Deck in der Spitüte hatte sich verabschiedet. Damit verloren wir auf jedem Spigang Schiffe. Es kam dann halt ein 9. Platz heraus. Nach drei Wettfahrten war dann für den Samstag Schluss. Nachdem die Windvorhersagen für den Sonntag eher sehr schlecht waren und die Wettfahrtleitung Startbereitschaft am Sonntag auf 11.00 Uhr gesetzt hatte, beschlossen wir am Samstag schon zu kranen. Wir hatten ja am Sonntag noch einen größeren Ritt nach Hause - Nürnberg.

Das mit dem schlechten Wind für Sonntag hatte sich dann bestätigt. Wir verpackten dann am Sonntag zur Heimreise. Die Regattaleitung ließ am Sonntag doch noch auslaufen, aber es konnte wegen der drehenden Winde nichts mehr gesegelt werden.

Alles in allem, es war für uns wieder ein absolut klasse Wochenende in Berlin. Der große Dank gehört dem Verein mit seiner Wettfahrtleitung, der Küche und allen, die dabei helfen, dass solche Veranstaltungen noch zustande kommen. Natürlich nicht zu vergessen unsere Felsen in der Brandung in Berlin, Heiko Erdmann und Alexander Wobetzky, vielen Dank!

Wir sehen uns wieder, das steht fest. Aber jetzt erst mal in Berlin, zur Boot & Fun. Ich rufe alle auf, die den Bericht lesen, kommt uns doch auf der Messe an unserem DYAS Stand besuchen. Alles Gute bis zum nächsten Bericht.

euer Kalle (Zauberflöte 11)



ORGANISATORISCHES UND NACHWORT



DYAS Regattakalender 2025

April		Mai		Juni		Juli	
1 Di		1 Do		1 So		1 Di	
2 Mi		2 Fr	2	2 Mo		2 Mi	
3 Do		3 Sa	Schlägel Regatta	3 Di		3 Do	
4 Fr		4 So	1,2	4 Mi		4 Fr	7
5 Sa		5 Mo		5 Do		5 Sa	Achensee/Achenkirch
6 So		6 Di		6 Fr		6 So	1,3
7 Mo		7 Mi		7 So		7 Mo	
8 Di		8 Do		8 Sa		8 Di	
9 Mi		9 Fr	3	9 Mo		9 Mi	
10 Do		10 Sa	Klenkescup	10 Di		10 Do	
11 Fr		11 So	1,3	11 Mi		11 Fr	8
12 Sa	1	12 Mo	NRW Meisterschaft	12 Do		12 Sa	Diessen
13 So	Spandau	13 Di		13 Fr		13 So	1,0
14 Mo	1,0	14 Mi		14 So		14 Mo	
15 Di		15 Do		15 Sa		15 Di	
16 Mi		16 Fr	4	16 Mo		16 Mi	
17 Do		17 Sa	Prinzen Cup	17 Di		17 Do	
18 Fr		18 So	1,2	18 Mi		18 Fr	9
19 Sa		19 Mo		19 Do		19 Sa	Norddeut. Meisterschaft
20 So		20 Di		20 Fr		20 So	TW DYAS Rangliste
21 Mo		21 Mi		21 So		21 Mo	1,3
22 Di		22 Do		22 Sa		22 Di	10
23 Mi		23 Fr		23 Mo		23 Mi	IDM Vermessung
24 Do		24 Sa		24 Di		24 Do	IDM Travemünde
25 Fr		25 So		25 Mi		25 Fr	
26 Sa		26 Mo		26 Do	6	26 Sa	1,6
27 So		27 Di		27 Fr	Silber DYAS	27 So	Deutsche Meisterschaft
28 Mo		28 Mi	5	28 So		28 Mo	
29 Di		29 Do	DYAS-Riva-Cup	29 Sa	1,5	29 Di	
30 Mi		30 Fr		30 Mo	Bayerische Meisterschaft	30 Mi	
		31 Sa	1,5			31 Do	

Stand 20.02.2025 vorläufig

August		September		Oktober	
1 Fr	11	1 Mo		1 Mi	
2 Sa	Herrsching	2 Di		2 Do	
3 So	1,3	3 Mi		3 Fr	19
4 Mo		4 Do		4 Sa	Genever Cup Horn
5 Di		5 Fr	15	5 So	1,5
6 Mi		6 Sa	Rursee Sommerregatta	6 Mo	20
7 Do		7 So	1,2	7 Di	
8 Fr		8 Mo		8 Do	
9 Sa		9 Di		9 Fr	
10 So		10 Mi		10 Sa	21
11 Mo		11 Do		11 So	Bossche5
12 Di		12 Fr	16	12 Mo	1,0
13 Mi		13 Sa	Bostalsee Regatta	13 Di	
14 Do		14 So	1,2	14 Do	
15 Fr		15 Mo	Saarland Meister	15 Fr	
16 Sa		16 Di		16 Sa	
17 So		17 Mi		17 So	22
18 Mo		18 Do		18 Mo	Jürgen Baumann
19 Di		19 Fr	17	19 Do	1,4
20 Mi		20 Sa	Laacher See	20 Fr	Berliner Meisterschaft
21 Do		21 So	1,0	21 Sa	
22 Fr	13	22 Mo		22 So	
23 Sa	Mosel DYAS	23 Di		23 Mo	
24 So	1,0	24 Mi		24 Do	
25 Mo		25 Do		25 Fr	
26 Di		26 Fr	18	26 Sa	
27 Mi		27 So	VSAW Berlin	27 So	
28 Do		28 Mo	1,3	28 Mo	
29 Fr	14	29 Di		29 Do	
30 Sa	Kehraus Rursee	30 Mi		30 Fr	
31 So	1,0	31 Do		31 Sa	



NACHWORT DES REDAKTEURS

Liebe Leserin, lieber Leser,

zum Beginn der neuen Segelsaison liegt das Jahrbuch in Euren Händen oder erscheint auf Euren Bildschirmen. Von den 21 geplanten Regatten konnten 15 durchgeführt werden, wobei bei der Mosel-Regatta wegen des Hochwassers der Mosel nicht gesegelt werden konnte. Dafür wurde mit einer guten Beteiligung die schöne Umgebung erkundet und bei gutem Essen am Abend ausgiebig gefeiert und es gab sogar zwei Berichte dazu. Auch von den anderen Regatten gab es wieder interessante Berichte und Bilder, die Sylvia wieder gesammelt, geordnet und für die Redaktion bereitgestellt hat. Ihr und den fleißigen Verfassern der Berichte vom Regattageschehen und von den Begebenheiten drum herum herzlichen Dank. Noch ein Dankeschön an Shorty, der sich um Anzeigen gekümmert hat.

Thorsten Wassermeyer hat daraus wieder ein schönes Jahrbuch gestaltet, für das ich mich – sicher auch im Namen der Leserschaft – herzlich bedanke.

Wie immer – nach der Saison ist vor der Saison – und so wünsche ich allen Spaß bei der Lektüre und Vorfreude auf eine erfolgreiche Regatta-Saison 2025 mit vielen sportlichen und spannenden Regatten und gutem, freundschaftlichem Miteinander,

Euer Redakteur Winfried Lauer